

S ä c h s i s c h e S c h w e i z

BAD SCHANDAU

AMTSBLATT

*der Stadt Bad Schandau
und der Gemeinden Rathmannsdorf,
Reinhardtsdorf-Schöna*

Jahrgang 2016
Freitag, den 12. Februar 2016
Nummer 3

*Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen
Schmilka · Waltersdorf · Rathmannsdorf · Wendischfähre
Reinhardtsdorf · Schöna · Kleingießhübel*

120.

Schifferfastnacht in Schmilka

19.02.2016 - 21.02.2016
Eintracht Ahoi



Freitag, 19.02.2016

- 18.00 Uhr Auftakeln des Vereinskahns „Eintracht“
im Mehrzweckgebäude
19.00 Uhr Lampionumzug mit Höhenfeuerwerk
für **alle** kleinen und großen Kinder

Sonnabend, 20.02.2016

- 06.00 Uhr Wecken der Einwohner durch den Nachtwächter und seine Fleckel
11.00 Uhr Traditionelles Proviant fassen im Heimathafen und im Mehrzweckgebäude
12.30 Uhr Stellen zum Umzug an der Ilmquelle
13.00 Uhr Traditioneller Festumzug mit allen Schiffervereinen des Oberen Elbtals
15.00 Uhr Kinderfasching im Mehrzweckgebäude
19.00 Uhr Großer Schifferball im Festsaal „Zur Mühle“ Schmilka (Karten an der
Abendkasse)
mit einem Auftritt der Programmgruppe Schmilka

Sonntag, 21.02.2016

- ab 10.00 Uhr Abtakeln des Vereinskahnes „Eintracht“
im Mehrzweckgebäude

Schifferverein Eintracht Schmilka

Wir danken allen Sponsoren für ihre Unterstützung.

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten
Seite 2
- Sonstige Informationen
Seite 2
- Wichtige Informationen
für alle Gemeinden
Seite 3
- Stadt Bad Schandau
Seite 4
- Gemeinde
Rathmannsdorf
Seite 11
- Gemeinde
Reinhardtsdorf-
Schöna
Seite 14
- Schulnachrichten
Seite 16
- Lokales
Seite 18
- Kirchliche Nachrichten
Seite 20

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 26. Februar 2016

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 17. Februar 2016

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
 Tel.: 03535/489168
 Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und	13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 035022 501-0	

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss	
Montag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und	13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	7:00 Uhr - 12:00 Uhr
und	13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 035022 501101 und 501102	

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 23.02.2016
 in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
 und nach Vereinbarung unter
 Telefon: 035028 86073 oder
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Die Sprechzeiten des Bürgerpolizisten fällt wegen Krankheit bis auf Weiteres aus.
 Polizeistandort Bad Schandau, Lindenallee 5
 Mobiltelefon: 01727962474
 E-Mail: peter.palm@polizei.sachsen.de
 Polizeirevier Sebnitz, Tel.: 035971 850

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 03501 552126

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

im Haus des Gastes, Markt 12
 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
 Tel: 035022 90030 Fax: 90034
 E-Mail: info@bad-schandau.de

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau

Montag - Freitag	8:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Samstag	9:00 - 12:00 Uhr
Tel.: 035022 41247	
E-Mail: bahnhof@bad-schandau.de	

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 17:00 Uhr
Tel: 035022 90055	

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung

bis 31.01.16 geschlossen
 Februar bis April

Dienstag - Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen luth. Kirchgemeinde Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1,
 Tel.: 035022 42396, Fax: 035022 500016,
 E-Mail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de,
 Internet: www.kirche-bad-schandau.de

Montag	9:00 - 11:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	9:00 - 11:00 Uhr

Reinhardtsdorf

Büro Reinhardtsdorf, Am Viehbigt 78
 Tel.: 035028 80306

Dienstag	14:30 - 16:30 Uhr
Mittwoch	9:00 - 12:00 Uhr

Nationalparkzentrum

November - März 2016 täglich außer Montag*
 von 9:00 bis 17:00 Uhr

* in den sächsischen Ferien ist das Nationalpark-Zentrum auch montags geöffnet

Toskana Therme Bad Schandau

Montag-Donnerstag, Sonntag 10:00 - 22:00 Uhr
 Freitag und Samstag 10:00 - 24:00 Uhr

Vollmondkonzert - mit Albrecht Ziepert und Thorsten Drücker

Wann: 22.02.2016 21:00 - 01:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - Bad Schandau

Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen

Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV)

Versorgungsgebiet Bad Schandau

ENSO NETZ mit neuen Kontaktdaten

Die ENSO NETZ GmbH hat seit 1. Mai 2013 neue

Telefonnummern und E-Mail-Adressen:

Service-Telefon	0800 0320010 (kostenfrei)
E-Mail	service-netz@enso.de
Internet	www.enso-netz.de

Die neuen Störungsnummer lauten:

Gasstörung	0351 50178880
Stromstörung	0351 50178881
Wasserstörung	0351 50178882

Die bekannten Kontaktdaten der ENSO Energie Sachsen Ost AG gelten weiterhin:

Service-Telefon	0800 6686868 (kostenfrei)
E-Mail	service@enso.de
Internet	www.enso.de

Wichtige Information der Amtstierärztin zum Halten von Schafen und Ziegen

Möchte man sich Schafe und Ziegen zulegen, ist vieles zu beachten.

Beim Kauf von Schafen und Ziegen ist es Vorschrift, dass die Tiere gekennzeichnet sind. Jedes Tier muss vor der Abgabe aus dem Bestand, ansonsten ab dem Alter von 9 Monaten, gekennzeichnet sein. Dazu werden zwei Ohrmarken, eine in jedem Ohr, eingezeichnet. Das einfache Mitgeben der Ohrmarken für das Tier ist nicht erlaubt!

Werden Tiere ohne Ohrmarken gekauft, so kauft man sich ein Problem.

Ab Juli 2016 wird das Amt für Verbraucherschutz verstärkt Kontrollen der Kennzeichnung von Schafen und Ziegen durchführen und Verstöße mit Bußgeldern ahnden.

Beim Kauf muss der Verkäufer dem Käufer ein Begleitpapier, erhältlich beim Amt für Verbraucherschutz, aushändigen. Dies ist 3 Jahre aufzubewahren.

Wer Schafe/Ziegen hält, hat sich beim Amt für Verbraucherschutz zu melden (Eigentümer, Name, Adresse, Anzahl der Tiere, Standort der Tiere) und bekommt eine Registriernummer.

Diese teilen wir dann dem Sächsischen Landeskontrollverband e. V. und der Tierseuchenkasse mit. Die jährlich erforderliche Stichtagsmeldung erfolgt somit über Ihren jährlichen Meldebogen bei der Tierseuchenkasse.

Vom Tierhalter muss ein Bestandsregister, anzufordern beim Landeskontrollverband, geführt werden.

Die Ohrmarken zur Nachkennzeichnung oder die Nachzucht können nur über den Landeskontrollverband unter Angabe der Registriernummer (s. o.) bezogen werden.

Die Übernahme von Tieren in den eigenen Bestand ist innerhalb von **7 Tagen** an den Sächsischen Landeskontrollverband e. V. (HIT - Datenbank oder August-Bebel-Str. 6, 09577 Lichtenwalde) zu melden; (Übernahmedatum, Anzahl, Registriernummer des eigenen und des Herkunftsbetriebes).

Für Ihre Fragen stehen wir gerne unter 03501 5152401 oder lueva@landratsamt-pirna.de zur Verfügung.

Tourismusverband mit neuem Vorstand

Am 25.01.2016 kam der neue Vorstand des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz (TVSSW) zu seiner konstituierenden Sitzung im Haus des Gastes in Bad Schandau zusammen.



Die gewählten stellvertretenden Vorsitzenden Thomas Kunack (l.) und Dieter Schröter (r.) zusammen mit Vorsitzendem Klaus Brähmig MdB (Mitte). Foto: Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V.

Das Leitungsgremium der Organisation wurde bereits am 7. Dezember durch die Mitgliederversammlung des Verbandes gewählt

und besteht aus insgesamt 17 Personen. Als Vorsitzender wurde Klaus Brähmig MdB im Amt bestätigt. Neue Vorstandsmitglieder sind Thomas Kunack, Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Tobias Kummer, Bürgermeister der Stadt Königstein, sowie der Schmilkaer Unternehmer Sven-Erik Hitzer. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden zusätzlich Thomas Kunack und Dieter Schröter, Inhaber der Schröter Hotels auf der Bastei und in Bad Schandau, gewählt.

„Bad Schandau ist ein touristisches Schwergewicht in der Sächsischen Schweiz. Etwa ein Viertel aller Übernachtungen wird in der Kurstadt verzeichnet. Schon aus diesem Grund ist die Wahl Thomas Kunacks zum Stellvertreter das richtige Signal“, so Brähmig.

„Auch Dieter Schröter als zweiter Stellvertreter ist eine ausgezeichnete Wahl“, erklärt der TVSSW-Vorsitzende. „Er ist nicht nur ein erfahrener und erfolgreicher Hotelier, sondern repräsentiert auch den Regionalverband Sächsische Schweiz des Sächsischen Hotel- und Gaststättenverbandes.“



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herrn Kunack

Termine können nach vorheriger Absprache (Tel.: 035022 501125) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Bad Schandau

in Kopprasch's Bierstübel

Montag, den 29.02.2016, 19:00 Uhr

Sprechstunde des Ortschaftsrates Krippen

im Feuerwehrgerätehaus, Bächelweg 11 A

Dienstag, den 23.02.2016, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 18.02.2016, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule

Mittwoch, den 09.03.2016, 19:00 Uhr

Sitzung und Sprechstunde des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 03.03.2016, 18:00 - 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf, Hauptstr. 1 b

Dienstag, den 23.02.2016, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13 b

Donnerstag, 25.02.2016, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b

Dienstag, den 23.02.2016, 18:00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b

Dienstag, den 23.02.2016, 16:00 - 18:00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 24.02.2016, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 16.02.2016, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 15.02.2016, 19:00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln oder im Internet unter www.bad-schandau.de.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Beschlusses der Sitzung des Stadtrates vom 27.01.2016

Beschluss-Nr.: 20160127.104

Beschluss zur Durchführung und Finanzierung des Projektes „Für die Bergsteiger gibt es keine Grenzen“

Der Stadtrat Bad Schandau beschließt, das Projekt „Für Bergsteiger gibt es keine Grenzen“ gemeinsam mit der Stadt Turnov durchzuführen und alle dafür notwendigen Vereinbarungen und Verträge abzuschließen.

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogrammes Interreg V A / 2014-2020 durchgeführt.

Bad Schandau ist in diesem Projekt „Projektpartner“.

Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre und soll am 01.09.2016 beginnen.

Der Gesamtkostenanteil der Stadt Bad Schandau beläuft sich auf 183.989,55 EUR, davon sind 73.540,00 € investive Ausgaben und 34.404,55 € Personalkostenanteil. (siehe detaillierter Kostenplan in der Anlage). Aus dem Projekt sind Einnahmen in Höhe von 6.000,00 € vorgesehen.

Die Förderung des Projektes beträgt 85 %.

Der Stadtrat genehmigt die für die Finanzierung notwendigen Mittel.

Der Eigenmittelanteil beträgt in den Jahren: 2016 - 1.028,43 €; 2017 - 4.833,45 €, 2018 - 14.332,90 und 2019 - 6.502,13 €. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus den touristischen Einnahmen (Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgabe). Sie ist in diesem Umfang in die Haushaltsplanung einzuarbeiten.

Bad Schandau, 27.01.2016

T. Kunack, Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus



Herzlichen Glückwunsch
Allen Jubilaren, die in der Zeit vom
13.02.2016 bis 26.02.2016 Geburtstag
haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem
Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.

Bad Schandau

am 15.02. Frau Christa Thieme zum 75. Geburtstag

Krippen

am 14.02. Frau Gerlinde Berger zum 80. Geburtstag

am 22.02. Frau Christa Richter zum 85. Geburtstag

am 25.02. Herrn Peter Lootze zum 80. Geburtstag

Porschdorf

am 23.02. Frau Christa Klimmer zum 85. Geburtstag

am 23.02. Herrn Günter Rüssel zum 80. Geburtstag

Postelwitz

am 13.02. Frau Barbara Schöps zum 75. Geburtstag

Prossen

am 21.02. Frau Johanna Zirnstein zum 75. Geburtstag

Andrea Richter und Caroll Ziegenbalg feiern 25-jähriges Dienstjubiläum

Die Kolleginnen konnten im Januar 2016 auf eine 25-jährige Tätigkeit im Öffentlichen Dienst zurückblicken.

Im angemessenen Rahmen überreichte Bürgermeister Thomas Kunack die Jubiläumssurkunde und sprach im Namen der Stadt Bad Schandau den Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.



Frau Richter kam im Zuge der Verwaltungsgemeinschaft 2002 zu der Stadt Bad Schandau ins Bauamt. Frau Ziegenbalg war seit Anfang 1991 im Meldeamt beschäftigt. Von Kolleginnen und Kollegen, folgten weitere Glückwünsche und bedankten sich nochmals für die gute Zusammenarbeit.

Anzeige

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrates Bad Schandau am 16.12.2015

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

TOP 2

Informationsbericht Tourismusverband (TV) durch den Geschäftsführer Herrn Tino Richter

Zum TOP 2 wurde Herr Tino Richter, Geschäftsführer des TV Sächsische Schweiz, eingeladen. Herr Richter wird darum gebeten, die Stadträte über die Gesamtfinanzierung des TV Sächsische Schweiz zu informieren und darüber Auskunft zu geben, wie sich der Mitgliedsbeitrag für Bad Schandau zusammensetzt.

Herr Richter erläutert, dass der Anteil der Stadt Bad Schandau an den Gesamteinnahmen des TV ca. 4 % beträgt. Bad Schandau als Gemeinde mit den höchsten Übernachtungszahlen trägt 27 % des aus Mitgliedsbeiträgen stammenden Budgets. Zur Finanzierung außerdem herangezogen werden Vertreter der Wirtschaft, diese finanzieren ca. 40 %. Vom Gesamtbudget werden 32 % aus Fördermitteln finanziert. Der Mitgliedsbeitrag für Bad Schandau beträgt ca. 67 T€ im Jahr und ist von den Gästezahlen des Vorjahres abhängig. 23 % der Gesamtgästezahlen im Gebiet des TV Sächsische Schweiz sind in Bad Schandau zu verzeichnen. Herr Richter beschreibt weiterhin die intensiven Marketingaktivitäten des TV und unterstreicht seine Bedeutung in der Unterstützung der Tourismusgemeinden.

Herr G. Große schlägt vor, im Rahmen des TV zu diskutieren, ob eine Beitragsobergrenze festgelegt werden kann, damit der Beitrag der Stadt Bad Schandau, die sich in einer finanziell problematischen Lage befindet, nicht ins Unermessliche steigen kann. Herr Richter erläutert dazu, dass dieses Thema im Verband bereits diskutiert wurde und man sich mehrheitlich gegen eine Obergrenze entschieden hat. Nach Auffassung der Mehrheit der Mitglieder bringen die wachsenden Übernachtungszahlen den entsprechenden Gemeinden durch zusätzliche Einnahmen aus Kurtaxe einen unmittelbaren finanziellen Vorteil. Dieser sollte dann auch zu einem gewissen Anteil dem TV zugute kommen.

Herr Kopprasch fragt an, ob alle Gemeinden im TV vertreten sind. Herr Richter erklärt, dass es nur wenige Gemeinden gibt, die nicht im TV integriert sind. Das sind insbesondere Gemeinden, bei denen der Tourismus nur eine untergeordnete Rolle spielt. Im Übrigen handelt es sich bei dem TV um einen Verband, der nach dem Solidarprinzip aufgebaut ist. Wenn einzelne, insbesondere touristisch schwerwiegende Gemeinden, aus dem System ausbrechen, ist der gesamte TV in Gefahr.

Herr Bredner kritisiert, dass die Stimmenverteilung im TV nicht in Abhängigkeit von dem finanziellen Beitrag der Gemeinde angelegt ist. In dieser Konstellation wird Bad Schandau nie in die Lage versetzt werden, gegen die jetzt praktizierten Bemessungsgrundlagen des Mitgliedsbeitrages vorzugehen. Herr A. Große unterstützt diese Auffassung. Wenn Bad Schandau größter Beitragszahler im TV ist, sollte Bad Schandau auch ein höheres Mitspracherecht haben. Herr Große ergänzt seine Ausführungen, dass er deutlich erklärt, dass die Stadt Bad Schandau allein nicht in der Lage wäre, das Marketing zu betreiben, was der TV für uns tut. Für ihn stellt sich die Frage nach Austritt aus dem TV nicht.

Herr Richter nutzt außerdem die Gelegenheit und informiert die Anwesenden über das Projekt TI-Netzwerk. Damit sollen die Informationen aus einzelnen Touristinformationen verknüpft werden. Das Projekt läuft über einen Zeitraum von 2 Jahren und ist bislang einzigartig. Über das Projekt werden 1,75 VzÄ Stellen geschaffen. Es wird durch den Freistaat als Pilotprojekt gefördert. Herr Kopprasch fragt an, ob sich alle Mitgliedsgemeinden des TV daran beteiligen. Herr Richter erklärt, dass dies nicht der Fall ist. Allerdings

können die Gemeinden, die sich nicht beteiligen, auch nicht von dem Projekt profitieren. Auf Anfrage, ob dann die Gefahr besteht, dass der jetzt vorgesehene kommunale finanzielle Anteil sich verändert, erklärt Herr Richter, dass der Beitrag unverändert bestehen bleibt. Eine kritische Masse an mitwirkenden Gemeinden ist bereits erreicht. Die Finanzierung des städtischen Anteils soll aus dem Haushalt der BSKT erfolgen. Herr Dr. Böhm äußert seine Hoffnung, dass mit dem Projekt ggf. auch mehr Informationen zu einzelnen Häusern gesammelt werden könnten und ggf. damit auch diejenigen herausgefunden werden können, die schlechte Kurtaxzahler sind. Frau Strohbach ergänzt, dass mit den Statistiken, die künftig über das Netzwerk erstellt werden sollen, auch wichtige Marktentwicklungszahlen herausgefiltert werden können, die Bad Schandau allein nicht ermitteln könnte, die aber gleichzeitig für strategische Entscheidungen wichtig sind. Da keine weiteren Anfragen erfolgen, bedankt sich der Bürgermeister bei Herrn Richter für seine Ausführungen.

TOP 3

Protokollkontrolle

Herr Kopprasch und Herr G. Große erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll 11.11.2015

Das Kurzprotokoll vom 11.11.2015 wird ohne Änderungen bestätigt. Der öffentliche Teil kann somit im Amtsblatt bekannt gemacht werden.

Abarbeitung

Bezugnehmend auf das Abarbeitungsprotokoll bittet Herr Bredner darum, dass zu jeder Einladung zur Stadtratssitzung eine aktuelle Liste über die Aufnahme von Asylbewerbern beigefügt werden sollte.

Herr Kunze fragt an, warum die Geschwindigkeitsbegrenzung bzw. der Antrag dieser für die Sebnitzer Str. abgelehnt wurde. Frau Wötzel erklärt, dass nach Fertigstellung der Sebnitzer Str. im Sommer dieses Jahres eine Kontrollmessung durchgeführt wurde. Diese hatte ergeben, dass keine gravierenden Geschwindigkeitsüberschreitungen festzustellen sind. Aus diesem Grund wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgelehnt.

Herr Sepp Friebel bittet darum, den Zustand des Grundstückes Elbufer 23 weiter im Auge zu behalten. Ggf. müsste in Ersatzvorname gegangen werden, sofern der Eigentümer hier keine entsprechenden Maßnahmen ergreift.

Herr Dr. Böhm äußert sich zur Problematik - Lichtraumprofil Niederweg -. In dem Bereich wurden bereits Arbeiten erledigt, allerdings wurde ein Baum noch nicht frei gesägt. Ursache dafür ist sicherlich eine durch den Baum führende Telekomleitung.

Herr Klimmer äußert sich zu der Problematik - Geländer an Waldwegen - dahingehend, dass er es für sinnvoll hält, dass, wenn Geländer verfallen sind und nicht mehr benötigt werden, diese dann auch komplett abgebaut und nicht nur die kaputten Teile herausgetrennt werden. Der Bürgermeister bittet die Ortschaftsräte, sich zu dieser Problematik nochmals eine Meinung zu bilden. Herr Klimmer fragt außerdem an, ob sich der Eigentümer am Grundstück Plan zu möglichen Reparaturarbeiten bzw. Sicherungsarbeiten geäußert hat. Dies ist nicht der Fall. Herr Klimmer bittet, dass hier dringend nachgehakt werden soll, da bisher am Grundstück noch nichts passiert ist.

Herr Sepp Friebel bittet, bezüglich des weiteren Verfalls des Vaterhauses Druck gegenüber dem Eigentümer aufzubauen und dies über die Bauaufsicht zu forcieren.

Zur Problematik - Fahnenmast - hat Herr Friebel recherchiert. Der Fahnenmast befindet sich nicht im Eigentum des Schiffervereins. Dieser besteht schon seit langer Zeit. Die Kommune wird gebeten, sich darum zu kümmern, dass dieser gerichtet wird.

TOP 4**Bürgeranfragen**

Herr Michael kritisiert den Zustand am Bindungsweg. Außerdem bittet er zu prüfen, ob es möglich ist, das Vorfahrtsschild am Ausgang zwischen Kirche und Gasthaus Prange entfernen zu können, da es optisch nicht passend ist.

Herr Klimmer bittet, die Flüchtlingsfamilie Badallee 4 darauf aufmerksam zu machen, dass die Wohnung gelüftet werden muss. Außerdem informiert er darüber, dass der Pavillon in Porschdorf in einem schlechten Zustand ist und dies wieder ins Abarbeitungsprotokoll aufgenommen werden sollte.

Die über die Ländliche Neuordnung errichteten Gräben entlang des Folgenweges müssten gesäubert werden. Dazu müssten sich Agrargenossenschaft oder Kommune bereit erklären. Der Bürgermeister empfiehlt dazu eine Abstimmung Anfang nächsten Jahres.

Herr Christian Friebel fragt an, warum die Stelle des Standesbeamten, die ja im gehobenen Dienst auszustatten ist, so niedrig bewertet ist. Frau Wötzel erklärt, dass sich die Stellenbewertung aus der zeitlichen Inanspruchnahme ergibt. Der überwiegende Teil der Arbeitszeit ist mit niedrig bewerteten Aufgaben belegt. Daraus ergibt sich eine insgesamt niedrige Bewertung.

TOP 5**Beschluss - Jahresabschluss BSKT 2014**

Der Bürgermeister bittet Frau Strohbach um Erläuterungen zum Jahresabschluss der BSKT 2014.

Frau Strohbach nimmt diese vor. Herr Schubert fragt an, warum die Stadt Bad Schandau im Jahr 2015 eine Bezuschussung für die Sanierung des Personenaufzuges beschließen muss, wenn doch Überschüsse aus dem Jahr 2014 vorhanden ist. Frau Strohbach erläutert, dass die Jahresabschlüsse im Juni des folgenden Jahres gemacht werden. Für diesen Zeitpunkt stand der notwendige Mehrbedarf für die Reparatur des Personenaufzuges ohnehin nicht fest. Mit der Beschlussfassung zum Zuschuss an die BSKT wurde lediglich ein Vorsorgebeschluss gefasst, der besagt, dass für den Fall, dass der Überschuss im Jahr 2015 nicht ausreicht die Reparaturkosten zu decken, die Stadt Bad Schandau für den notwendigen Zuschuss aufkommt. Dies war notwendig, um die BSKT von einem entsprechenden Verlustrisiko frei zu stellen. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 15 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 6**Beschluss - Zweckvereinbarung Standesamt mit der Stadt Königstein**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Wötzel ergänzt, dass der Beschluss bereits im vorletzten HSA vorberaten wurde. Die Zweckvereinbarung ist zunächst für den Zeitraum von 1 Jahr zu schließen. Die Rechtsaufsicht wurde in das Verfahren bereits eingebunden und kann den Vertrag so mit unterstützen.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 15 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 7**Beschluss - Vergabe MTW Porschdorf**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.

AE: 15 ja-Stimmen, einstimmig

Nach erfolgter Abstimmung bedankt sich der Wehrleiter der FFw Porschdorf, Herr Björn Richter, bei den anwesenden Stadträten und versichert, dass die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges zwingend notwendig war.

TOP 8**Beschluss zur Wertermittlung von kommunalen Grundstücken**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Der Vorschlag wurde im TA beraten. Im HSA gab es eben-

falls eine Information über die beabsichtigte Beschlussfassung. Herr Friebel erklärt, dass er gerne zur besseren Abwägung eine Aufstellung der möglichen Mieteinnahmen gehabt hätte.

Insgesamt äußert er sich kritisch zu den geplanten Verkaufsabsichten. Herr Bredner bittet, dass die Verwaltung eine Kaltmieteneinnehmeraufstellung unter der Maßgabe vornimmt, dass 100 % der Wohnungen vermietet werden könnten.

Dennoch stimmt er zu, zunächst die Wertermittlungsgutachten für die Objekte Badallee 4, 6 und Schmilka Nr. 18 in Auftrag zu geben. Herr Ehrlich äußert sich zustimmend zu dem Beschlussvorschlag. Er hat in den letzten Jahren beobachtet, wie stark sich die Bausubstanz, insbesondere am Grundstück Schmilka Nr. 18, verschlechtert hat. Es muss an den Grundstücken dringend etwas passieren.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 13 ja-Stimmen, 2 nein-Stimmen

TOP 9**Beschluss zur Einführung der neuen Dachmarke Bad Schandau**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung

AE: 15 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 10**Beschluss - Willenserklärung zum Ziel 3 Projekt „Für die Bergsteiger gibt es keine Grenzen“ (Ausstellungen zum Thema in den Städten Turnov und Bad Schandau)**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Strohbach ergänzt, dass die Projektidee zur Errichtung eines Bergsteigermuseums schon seit einigen Jahren existiert. In der Anfangsphase kooperierten die Gemeinden Bad Schandau, Hohnstein und Turnov miteinander. Im weiteren Projektverlauf ist die Stadt Bad Schandau aus dem Projekt zurückgetreten und hat der Stadt Hohnstein den Vorrang gelassen. Vor kurzem hat die Stadt Hohnstein der Stadt Turnov mitgeteilt, dass sie sich aus dem Projekt verabschiedet.

Damit ist für Turnov der Projektpartner auf deutscher Seite weggefallen. Da Bad Schandau schon immer großes Interesse daran hatte, die Thematik Bergsteigermuseum in Bad Schandau anzusiedeln, hält Frau Strohbach es für richtig und wichtig, sich hier an dem Projekt zu beteiligen. Wenngleich ein großes Bergsteigermuseum kurzfristig nicht planbar und finanziell darstellbar ist, schlägt Frau Strohbach vor, mit einer kleinen Ausstellung und Erarbeitung eines Drehbuches zu 100 Jahre Bergsteigen den so genannten „Fuß in die Tür zu setzen“.

Die Stadt Turnov hat zugesichert, dass, wenn Bad Schandau die Thematik weiter betreiben möchte und ggf. mit einem größeren Projekt in Umsetzung gehen möchte, sie dann wiederum als Projektpartner für Bad Schandau zur Verfügung stehen würde.

Herr Bredner erklärt, dass Bad Schandau die Chance nutzen und auch einen vertretbaren Betrag dafür einsetzen sollte.

Herr Dr. Böhm hält die Mitwirkung an dem Projekt für sehr sinnvoll und wichtig für Bad Schandau. Er spricht sich im Namen der Fraktion dafür aus, dass Bad Schandau sich zunächst mit einem kleinen Projekt am Gesamtprojekt beteiligen sollte.

Herr Ehrlich sieht das Projekt kritisch. Nach seiner Auffassung gibt es in Bad Schandau schon an verschiedenen Orten kleinere Ausstellungen zum Bergsteigen, z. B. im Nationalparkzentrum, auf dem Winterberg, im Stadtmuseum.

Herr Friebel fragt an, ob noch nachvollziehbar ist, warum sich Bad Schandau damals aus dem Projekt zurückgezogen hat. Herr Kunnack erklärt dazu, dass seiner Auffassung nach Bad Schandau aufgrund des Hochwassers und der damit verbundenen Anstrengungen auf eine Teilnahme verzichtet hat.

Herr Zimmermann ergänzt, dass das Projekt in Hohnstein mit der Kletterwand durchaus eine Bereicherung in der Region gewesen wäre und wir nicht mit aller Macht das Museumsprojekt an uns reißen wollten.

Herr Kopprasch äußert sich für die Fraktion Tourismus zustimmend zu dem Projekt. Wengleich Bad Schandau noch nicht mit großem Eigenanteil in das Projekt einsteigen kann, so sollten wir wenigstens mit einem vertretbaren Beitrag als Partner zur Verfügung stehen und damit den „Fuß in der Tür“ zu behalten.

Abstimmung.

AE: 11 ja-Stimmen, 2 nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

TOP 11

Informationsbericht des Bürgermeisters

Aktuelle Beherbergungsstatistik

Gegenwärtig liegen die Zahlen bis einschließlich Oktober 2015 für die gewerblichen Beherbergungseinrichtungen vor. Es ist eine Verbesserung ggü. dem Vorjahr erkennbar, die bisher besten Ergebnisse des Jahres 2012 erreichen wir jedoch nicht. In Bad Schandau waren im Oktober 2012 insgesamt 2182 Betten in den Einrichtungen angeboten, in diesem Jahr standen zum Zeitpunkt nur 1892 Betten im Angebot.

Die Zahlen im Vergleich:

	Jan. - Okt. 2012	Jan. - Okt. 2013	Jan. - Okt. 2014	Jan. - Okt. 2015
Übernachtungen	362.778	287.940	314.188	330.959

Auszug aus „Behörden Spiegel“, Newsletter vom 23.11.2015

Verbessertes Hochwasserwarnsystem für Sachsen

(BS) Im Freistaat Sachsen ist das neue Hochwasserinformations- und -managementsystem (HWIMS) gestartet worden. Dafür wurde das bereits nach der Flutkatastrophe 2002 eingeführte Warnsystem nochmals verbessert und auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht. Schon seit 2004 werden Hochwasserprognosen für den Freistaat Sachsen zentral im Landeshochwasserzentrum (LHWZ) in Dresden Klotzsche erstellt.

Gezielte Warnungen möglich

Bei Hochwassergefahr erhalten die zuständigen staatlichen Behörden, Kommunen sowie weitere Empfänger sogenannte Eilbenachrichtigungen, deren Empfang durch ein Bestätigungssystem kontrolliert wird. In dem neuen System gibt es künftig neun, statt bisher sieben Flussgebiete. Die Eilbenachrichtigung an die zuständigen Stellen erfolgt künftig nicht mehr pegelbezogen für die Flussgebiete insgesamt, sondern getrennt für 54 Warngebiete. „Diese Änderung führt dazu, dass gezielter vor Hochwasser gewarnt werden kann“, betonte Umweltstaatssekretär Herbert Wolff. Zudem unterstrich er, dass das System künftig nur noch dort warne, wo tatsächlich auch Handlungsbedarf bestehe. Weitere Änderungen betreffen die Empfangsbestätigung für die Eilbenachrichtigungen. Bisher mussten die Empfänger dazu einen mit der Benachrichtigung übermittelten vierstelligen Zahlencode per Telefon oder E-Mail übermitteln. Dieses Verfahren hatte sich als äußerst fehleranfällig erwiesen. In Zukunft können die Empfänger beispielsweise auch per SMS und Sprachdialog oder durch die Nutzung eines Links in der Benachrichtigung deren Erhalt bestätigen. Staatssekretär Wolff erklärte zu den technischen Neuerungen: „Neben technischem Hochwasserschutz ist das Vorhersage- und Warnsystem ein elementarer Bestandteil der Vorsorge in Sachsen.“ Rechtzeitige Warnungen würden Zeit schaffen, um mobile Hochwasserschutzelemente aufzubauen. Dort, wo die Überschwemmungen nicht zu verhindern seien, könnten Menschen evakuiert und Sachwerte in Sicherheit gebracht werden, machte der Beamte deutlich. Das helfe, ein-

tretende Schäden zu vermeiden oder wenigstens zu verringern, schloss der Staatssekretär.

In die Modernisierung des Systems wurden rund fünf Millionen Euro investiert. Mit den Mitteln wurde auch die Verfügbarkeit und Betriebssicherheit des LHWZ in Dresden verbessert.

Dachsanierung Kulturstätte

Die Dachsanierung der Kulturstätte konnte fristgemäß beendet werden. Am 15.12.2015 fand eine kleine Einweihungsfeier incl. verspätetem Richtfest mit den Vertretern der einzelnen Gewerke statt. Die Kinder der 4. Klassen der Grundschule Erich Wustmann gestalteten dazu ein sehr schönes Weihnachtsprogramm, welches die Anwesenden begeisterte.

Die Zimmerei Schneider improvisierte nachträglich das Richtfest, indem der Bürgermeister symbolisch den letzten Nagel ins Gebälk schlagen musste, was ihm schon einige Mühe bereitete.

Der Schulsport kann somit am 04.01.2016 wieder in der Kulturstätte stattfinden und auch der Fasching ist damit gesichert.

Winterpause auf den Baustellen

Sowohl an der Baustelle - Brücke über den Gründelbach- als auch auf dem Marktplatz wurden Teilabnahmen vorgenommen. Neugepflasterte Teile auf der Westseite des Marktplatzes wurden dabei noch abgesperrt, was auch bis zum Frühjahr so beibehalten werden soll. Die Zufahrt zur Königsteiner Straße wurde wieder frei gegeben, der Anschluss an das Gebäude „Haus des Gastes“ (Gehweg) schon saniert.

Flüchtlingsunterbringung

Bad Schandau hatte in den Jahren 2014/2015 insgesamt 54 Flüchtlinge unterzubringen. Derzeit wohnen 58 Asylbewerber und 6 unbegleitete minderjährige Asylbewerber in Bad Schandau. Von den 58 regulär aufgenommenen Asylbewerbern sind 29 Erwachsene und 29 Kinder.

Laut Vorhersage des Landratsamtes wird Bad Schandau im Jahr 2016 insgesamt 168 Asylbewerber unterzubringen haben.

Ehrenamtliche Helfer

17 ehrenamtliche Helfer unterstützen die Integration unserer Flüchtlinge durch vielseitige Aktivitäten. Dazu zählt der Deutschunterricht und die persönliche Betreuung einzelner Flüchtlinge und deren Familien sowie die Organisation von Begegnungsmöglichkeiten.

Kleiderkammer

Durch die Helferinitiative wurde eine Kleiderkammer eingerichtet. Dazu haben wir im Rathaus, im Keller einen Raum zur Verfügung gestellt.

Ab Januar gibt es hierfür eine Öffnungszeiten. Diese soll jeweils dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr sein.

Aus der Kleiderkammer können alle Bedürftigen und Flüchtlinge aus Bad Schandau und der Verwaltungsgemeinschaft gespendete Dinge gegen einen kleinen Obolus erhalten. Ich bitte darum, dass diese Information an alle Bedürftigen herangetragen wird und diese auch ermutigt werden, das Angebot zu nutzen.

Im Amtsblatt wird es dazu noch Informationen geben.

TOP 12

Allgemeines/Informationen

Dank

Im Anschluss an seinen Informationsbericht dankt der Bürgermeister Herrn Matthes für eine Baumspende für den Parkplatz am Ortseingang.

3. Weltentreff

Der Bürgermeister informiert, dass er für den 3. Weltentreff, welcher am 22.01.2016 stattfinden soll, gern in das Haus des Gastes einladen möchte. Dazu gibt es keine Einwände.

Neujahrsempfang

Am Sonnabend, dem 09.01.2016 findet der Neujahrsempfang des Bürgermeisters statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Dieser findet in der Zeit von 10.00 bis 12.30 Uhr im Saal des Haus des Gastes statt.

Großer Preis des Mittelstandes

Der Bürgermeister informiert, dass bis zum 31.01.2016 wieder Vorschläge zur Einreichung des großen Preises des Mittelstandes eingereicht werden können. Die entsprechenden Unterlagen liegen in der Stadtverwaltung vor.

Anfragen/Anmerkungen Stadträte

Herr Ehrlich regt an, eine Beratung bezüglich der neuen Bedingungen hinsichtlich des Hochwasserschutzes in Schmilka durchzuführen. Aus dieser Beratung heraus sollen weitere Handlungsschritte erarbeitet werden.

Herr Bredner fragt ab, warum im HSA eine Beschlussfassung zur Straßenbeleuchtung erfolgt ist.

Frau Richter erklärt, dass es sich bei dieser Beschlussfassung um die Bestätigung von außerplanmäßigen Ausgaben handelte, die im Jahr 2014 beauftragt wurden, aber kein Haushaltsmittelübertrag in das Jahr 2015 erfolgen konnte, da es für 2014 keinen beschlossenen Haushalt gab.

Herr Bredner bittet um eine Aussage zum Stand - Förderung FFw Krippen -. Herr Kunack informiert, dass nochmals Unterlagen an die obere Prüfbehörde nachgereicht werden mussten. Ende der Woche soll es dann aber noch mal ein Gespräch geben.

Der Bürgermeister erläutert, dass er zur Thematik - Machbarkeitsstudie - am morgigen Tag ein Gespräch in der LD Dresden hat, um dort nochmals wichtige Dinge abzustimmen.

Herr Bredner bittet um eine Aussage zum Stand und zur zeitlichen Einordnung der Hochwasserschadensbeseitigung Elbpromenade. Der Bürgermeister erklärt, dass es für die Elbpromenade noch keinen Zuwendungsbescheid gibt und demzufolge auch noch keinen konkreten Zeitplan.

Herr Dr. Böhm gibt eine Information aus der AG Wegekommision. Danach wurde ein neuer Weg, der Obere Fremdenweg, geöffnet und ist jetzt nutzbar.

Damit beendet der Bürgermeister den öffentlichen Teil der Ratssitzung und bedankt sich bei den Gästen für ihre Teilnahme.

T. Kunack
Bürgermeister

Wötzel
Protokollantin

Unterbringung von Asylbewerbern

Der Landkreis ist per Gesetz verpflichtet für die Asylsuchenden Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Dabei haben die Gemeinden mitzuwirken und Notunterkünfte zu dulden. Dies ist für unsere Gemeinschaft eine große Herausforderung.

Der Landkreis hat in den vergangenen Wochen und Monaten gemeinsam mit den Städten und Gemeinden viel unternommen, um Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen.

Unsere Bemühungen zur Suche nach geeigneten Objekten werden wir weiter intensivieren. Dafür benötigen wir Unterstützung und suchen Angebote zur Unterbringung von Asylbewerbern.

Es werden weiterhin Wohnungen zur Anmietung, auch im privaten Bereich, und Objekte zur Unterbringung von Asylbewerbern gesucht.

Angebote können an nachfolgende Kontakte gegeben werden:
E-Mail: asyl@landratsamt-pirna.de
Tel.: 0151 11348894

WGP

Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

Information der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

Sehr geehrte Mieterinnen, sehr geehrte Mieter,

in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Bad Schandau verändern sich die Sprechtage im Rathaus Bad Schandau für die Mieter im kommunalen Wohnungsbestand der Stadt Bad Schandau und derer Ortsteile ab dem **01.03.2016** wie folgt:

Sprechtage jeden 2. Dienstag im Monat in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie unsere Kundenbetreuerin, Frau Astrid Schrön, unter der Telefonnummer 03501 552126.

Wohnungsangebot

(Sanierter Wohnung im kommunalen Bestand)

Rosengasse 1

3-Raum-Wohnung, 1. OG ca. 81,0 m²

Nähere Informationen sind zu erfragen in der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

Frau Schrön, Tel.-Nr. 03501 552126

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan

vom 12.02.2016 bis 27.02.2016

12.02.2016, 19:30 Uhr, 1. Prunksitzung mit „LUNATIC-Disko“ DJ Tommy Lucas

„Die Mauer fiel, dann Wendeglück geht's in die Zukunft jetzt zurück?“

Kulturstätte Bad Schandau

13.02.2016, 11:00 – 16:30 Uhr, „Hier spielt sich was ab!“, Großer Spieletag

NationalparkZentrum

Infos unter: 035022 50240

13.02.2016, 19:00 – 23:00 Uhr, Gesellschafts-Tanz, von Quickstep bis Samba

Parkhotel Bad Schandau

Reservierung erwünscht: 035022 520

13.02.2016, 19:00 Uhr, 2. Prunksitzung mit „DJ Falk“, „Die Mauer fiel, dann Wendeglück geht's in die Zukunft jetzt zurück?“

Kulturstätte Bad Schandau

14.02.2016, 11:00 – 16:30 Uhr, „Hier spielt sich was ab!“, Große Spielevorstellung mit Benjamin Blümchen,

NationalparkZentrum

Infos unter: 035022-50240

16.02. - 21.02.2016, 10:00 – 22:00 Uhr, Tanz mit Michael Hull, mehrfacher Weltmeister und Juror der Tanzshow „Let's Dance“

Parkhotel Bad Schandau

Reservierung unter: 035022 520

19.02.2016, 19:00 Uhr, Höhenfeuerwerk für alle großen und kleinen Kinder

OT Schmilka

19.02.2016, 20:00 Uhr, „Rocky Horror Pictures Show“ mit Jolly Jumper

Kulturstätte Bad Schandau

20.02.2016, 13:00 Uhr, Faschingsumzug

OT Schmilka

20.02.2016, 15:00 Uhr, Kinderfasching

Mehrzweckhalle, OT Schmilka

20.02.2016, 19:00 – 23:00 Uhr, Gesellschafts-Tanz - „Stilvoll Tanzen“ mit DJ Thomas Kühnel
Parkhotel Bad Schandau
Reservierung erwünscht: 035022 520

20.02.2016, 19:00 Uhr, 3. Prunksitzung mit „Disco Service Pirna“, „Die Mauer fiel, dann Wendeglück geht's in die Zukunft jetzt zurück?“
Kulturstätte Bad Schandau

20.02.2016, 19:00 Uhr, Großer Schifferball, Festsaal „Zur Mühle“ OT Schmilka

21.02.2016, 14:00 Uhr, Kinderfasching, Vereinshaus OT Postelwitz

21.02.2016, 16:00 Uhr, 4. Prunksitzung mit „LUNATIC-Disko“ DJ Tommy Lucas, „Die Mauer fiel, dann Wendeglück geht's in die Zukunft jetzt zurück?“
Kulturstätte Bad Schandau

22.02.2016, 21:00 - 01:00 Uhr, Vollmondkonzert - Live-Konzert mit Albrecht Ziepert und Thorsten Drücker, Toskana Terme

27.02.2016, 14:00 Uhr, Großer Faschingsumzug, ab Elbkai Bad Schandau

27.02.2016, 20:00 Uhr, Kostümfest, „Die Mauer fiel, dann Wendeglück geht's in die Zukunft jetzt zurück?“, Kulturstätte Bad Schandau

Vereine und Verbände



Kneipp-Verein Bad Schandau und Umgebung e. V.
im Kneipp-Bund e. V. Bad Wörishofen

*Unser Ziel:
gesunde
Menschen*

Einladung

Sehr geehrte Vereinsmitglieder, werte Gäste,
auch in diesem Jahr laden wir euch/Sie zu unserer Informationsveranstaltung zum Thema fasten ein.

**Termin: 22.02.2016, 19.00 Uhr
in unserem Vereinsräumen, im Markt 4, Bad Schandau**

Unser Ernährungsberater Mike Hartmann, wird uns genau über den Fastenablauf informieren.

Vom Brot gelangt mit Müh und Not vom Nichts zum ersten Stückchen Brot.

Vom Brot zur Wurst geht's dann schon besser, der Mensch entwickelt sich zum Fresser.

Und sitzt nun, scheinbar ohne Kummer, als reicher Mann bei Sekt und Hummer.

Doch sieh', zu Ende ist die Leiter:

Vom Hummer aus geht es nicht mehr weiter.

Beim Brot, so meint er war das Glück. Doch findet er nicht mehr zurück.

- Eugen Roth -

Interessenten melden sich bitte bei Frau Kriedel: 40010, oder Frau Roch: 500355, bis zum 20.02.2016 an.

Andreas Eggert
1. Vorsitzender

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“
jeden Dienstag von 19:30 bis 21:00 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.



In Bad Schandau wird auch 2016 Frauentag gefeiert

**Eingeladen sind Sie, Sie und auch Sie
mit Ihrem Partner.**

Termin: Dienstag, 8. März 2016

**Ort: Parkhotel Bad Schandau,
Wintergarten**

Zeit: 14:00 Uhr

*Volkssolidarität und Bürgermeister
der Stadt Bad Schandau*



Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen bei Musik und angenehmer Unterhaltung. Um einen kleinen Unkostenbeitrag wird gebeten.

Anzeigen



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Thiele

am Dienstag, dem 16. Februar 2016 von 16.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung (Terminabsprache über Frau Putzke/
OVPS, Tel.-Nr.: 03501 792101)

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13

Telefon: 035022 42529

Fax: 035022 41580

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

Montag und Mittwoch geschlossen

Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste planmäßige Sitzung des Gemeinderates findet am
Donnerstag, dem 18.02.2016, 19.00 Uhr im Gemeindezent-
rum, Pestalozzistraße 20, statt. Die Tages-ordnung entneh-
men Sie bitte den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln
sowie zeitnah auf unserer Homepage www.rathmannsdorf.de.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 21.01.2016

Beschluss-Nr. 01-01/2016

Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädi- gung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Rath- mannsdorf (Feuerwehr-Entschädigungs-satzung)

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage beigefügte geänderte
Satzung über die Aufwandsentschädigung für Angehörige der Frei-
willigen Feuerwehr Rathmannsdorf.

Satzung

über die Aufwandsentschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Rathmannsdorf (Feuerwehr - Entschädigungssatzung) vom 21.01.2016

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
(SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März
2014 (SächsGVBl. S. 146) geändert durch Artikel 6 des Gesetzes
vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 234), sowie § 63 des Sächsi-
schen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Kata-
strophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl.
S. 245, 647) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom
13. Februar 2014 (SächsGVBl. S. 47) und § 13 der Verordnung des
Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Feuerwehren
und die Brandverhütungsschau im Freistaat Sachsen (Sächsische

Feuerwehrverordnung - SächsFwVO) vom 21. Oktober 2005 (Sächs-
GVBl. S. 291) zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. August
2012 (SächsGVBl. S. 458) hat der Gemeinderat der Gemeinde Rath-
mannsdorf am 21.01.2016 folgende Satzung über die Aufwandsent-
schädigung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen:

§ 1

Aufwandsentschädigung für Funktionsträger der Feuerwehr

(1) Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr Rathmannsdorf, die
regelmäßig über das übliche Maß hinaus ehrenamtliche Feuer-
wehrdienste leisten, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Form
eines Pauschalbetrages.

(2) Die Höhe der Aufwandsentschädigung beträgt für:

1.	Wehrleitung	
1.1	den Gemeindeführer	60,00 EUR/Monat
1.2	den Stellvertreter des Gemeindeführers	15,00 EUR/Monat
2.	Jugendfeuerwehr	
2.1	den Jugendfeuerwehrwart	30,00 EUR/Monat
2.2	den stellvertretenden Jugendwart	10,00 EUR/Monat
3.	Gerätewart	
3.1	den Gerätewart	24,00 EUR/ Monat

§ 2

Zahlung der Aufwandsentschädigung

(1) Die Zahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt zum Ende des
jeweiligen Quartals.

(2) Die sich bei der Berechnung der Aufwandsentschädigung erge-
benden Cent-Beträge werden auf volle Euro aufgerundet.

§ 3

Wegfall der Aufwandsentschädigung

(1) Der Anspruch auf die Aufwandsentschädigung nach § 1 entfällt
1. mit Ablauf des Monats, in dem der Anspruchsberechtigte aus
seinen Ehrenamt scheidet, oder

2. wenn der Anspruchsberechtigte ununterbrochen länger als drei
Monate das Ehrenamt nicht wahrnimmt, für die über drei Mo-
nate hinausgehende Zeit.

(2) Hat der Anspruchsberechtigte den Grund für die Nichtaus-
übung des Ehrenamtes selbst zu vertreten, entfällt der Anspruch
auf Aufwandsentschädigung, sobald das Ehrenamt nicht mehr
wahrgenommen wird.

§ 4

Aufwandsentschädigung für andere Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

(1) Aktive Angehörige der freiwilligen Feuerwehren, die nicht als
Funktionsträger gemäß § 1 entschädigt werden, erhalten eine Auf-
wandsentschädigung in Form eines Pauschalbetrages.

(2) Die Höhe dieses Pauschalbetrages beträgt für Mitglieder der
Feuerwehr 18,00 EUR pro Jahr.

(3) Dieser Betrag wird einmal im Jahr nach Vorlage der aktiven
Mitgliederzahl an den Gemeindeführer gezahlt, dieser wird er-
mächtigt, die weitere Auszahlung an die aktiven Mitglieder eigen-
ständig vorzunehmen.

§ 5

Auslagenersatz

Den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr wird auf Antrag Aus-
lagenersatz gewährt. Dieser Auslagenersatz wird pauschal in Höhe
von 5,00 EUR je Einsatz gezahlt.

§ 6 Inkrafttreten

(1) Die Satzung vom 21.01.2016 tritt rückwirkend zum 01. Januar 2016 in Kraft. Die Satzung über die Aufwandsentschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Rathmannsdorf (Feuerwehr - Entschädigungssatzung) in der Fassung vom 11.12.2008 wird gleichzeitig außer Kraft gesetzt.

Rathmannsdorf, den 21.01.2016

Uwe Thiele
Bürgermeister

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch
Allen Bürgern, die in der Zeit vom
13.02.2016 bis 26.02.2016
Geburtstag haben gratulieren wir
herzlich zu ihrem Ehrentag,
wünschen alles Gute und vor allem
Gesundheit



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 16.02. Herrn Kurt Endler zum 75. Geburtstag

Anzeige

Die nachfolgende Niederschrift wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 21.01.2016 vom Gemeinderat bestätigt. Die Beschlusstexte werden nicht nochmals abgedruckt, da diese bereits im Amtsblatt Nr. 25/2015 veröffentlicht wurden.

Niederschrift der GRS vom 19.11.2015

1 Begrüßung

Der BM Herr Thiele begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. GR Viebig ist entschuldigt und GR Hoffmann wird etwas später noch dazu stoßen. Er stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist, d.h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist gegeben. Änderungen bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es keine, damit ist die Tagesordnung bestätigt.

2 Protokollkontrolle der öffentlichen Sitzung vom 17.09.2015

Zur Protokollierung der Niederschrift gibt es keine Einwände, somit ist diese in vorliegender Form bestätigt.

3 Beschluss zur Beauftragung der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden mit der örtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rathmannsdorf

Herr Thiele bittet um Abstimmung zum **Beschluss-Nr. 25-11/2015**
Abstimmungsergebnis (angenommen):
Ja-Stimmen: 09; Nein-Stimmen: 0;
Stimmenthaltungen: 0

4 Beschluss zur Vergabe der Bauleistungen zur Erweiterung der Außenanlagen der Kindertagesstätte „Spatzennest“

Herr Thiele bittet um Abstimmung zum **Beschluss-Nr. 26-11/2015**
Abstimmungsergebnis (angenommen):
Ja-Stimmen: 10; Nein-Stimmen: 0;
Stimmenthaltungen: 0

5 Information zur Liquiditätsplanung 2015 der Gemeinde Rathmannsdorf - Stand 27.10.2015

Frau Richter erklärt den derzeitigen Stand zur Liquidität der Gemeinde und gibt einen Ausblick bis Ende des Jahres. Anfang des Jahres musste ein Kassenkredit aufgenommen werden und das erfordert die regelmäßige Liquiditätsplanung aller 3 Monate. Im November wurde der Festbetragskassenkredit auf 100.000 € erhöht. Das war nötig, da u.a. die Fördermittelrückzahlung von den veranlagten Planungsgeldern für den Grenzgraben noch nicht erfolgt ist und auch bei der Hochwasserschadensbeseitigung Kindergarten erst 80 % der Fördergelder ausgezahlt wurden und der Rest erst mit dem Verwendungsnachweis ausgezahlt wird. Auch für die Erweiterung der Außenanlage Kindergarten muss die Gemeinde erst einmal in Vorkasse gehen. Herr Thiele erklärt, dass alles daran gesetzt wird, die noch laufenden Maßnahmen in 2016 soweit abzuschließen.

6 Informationen

Der BM informiert über den Sachstand zum Dörfel und dem Verkauf des Flurstückes 91. Der Kauf wurde nicht vollzogen und eine Lösung mit dem Verpachten von kleinen Teilstücken an die Einwohner zum Parken gefunden.

Bei der S163 sind soweit alle noch offenen Punkte in Sachen Beschilderung erledigt. Bis auf ein Schild, was für den reibungslosen Verkehr der Busse noch umgesetzt werden muss, ist alles getan. Auf der Gartenstraße wurden die kaputten Muldensteine der Rinne ausgetauscht durch die Firma Katzschner. Mit Herrn Zirnstein wurde so verblieben, dass erst einmal die Neuvermessung/Grenzbereinigung durchgeführt wird, bevor über den Kauf des Straßengrundstückes verhandelt wird. Am Ende ist dann geplant, dass die Straße der Gemeinde und der Rest den jeweiligen Grundstückseigentümern gehört.

Auf dem Heideweg, Abzweig in Richtung Günther Zenker, wurden restliche Asphaltarbeiten erledigt. Vom Trinkwasserbau letztes Jahr waren noch ein paar Flächen mit Pflastersteinen provisorisch geschlossen und das wurde nun asphaltiert.

Der Abriss des Gebäudes Hohnsteiner Straße 13b ist erfolgt und nächsten Freitag, den 27.11.2015 erfolgt die Abnahme. Der Rückbau des Elektroanschlusses ist noch offen, wurde aber beantragt und soll bis Anfang Dezember erledigt werden.

Herr Thiele erläutert folgenden aktuellen Sachstand beim Schindergraben: die Planung ist nun abgeschlossen und am kommenden Montag, den 23.11.2015 wird er zusammen mit Herrn Willkommen vom Planungsbüro Huste&Partner Einzelgespräche mit allen betroffenen Anwohnern haben, um bestenfalls die Zustimmung zur Nutzung von allen einzuholen. Diese sind Voraussetzung für die Erteilung der wasserrechtlichen Genehmigung.

Beim Grenzgraben gibt es mittlerweile auch eine überarbeitete Planung und es soll am Ende der Gartenstraße nun ein Geröllfang errichtet werden, der auch förderfähig ist. Die erste Planung mit dem Bau einer Straße etc. ist auf Eis gelegt, da die Gemeinde dafür derzeit kein Geld zur Verfügung hat. GR Hoffmann möchte seine Gedanken zum Grenzgraben gern den Gemeinderäten darlegen und wird dies aber später bei Punkt 8 tun.

Als letzten Punkt spricht Herr Thiele an, dass die Internetseite der Gemeinde überarbeitet und neu gestaltet werden soll. Ein Angebot über ca. 2.000 € liegt bereits vor. Wichtig wäre vor allem das Einstellen neuer Bilder von Rathmannsdorf. Daher ruft er alle Hobbyfotografen auf, der Gemeinde für dieses Projekt schöne Bilder zur Verfügung zu stellen bzw. an Einwohner weiterzugeben, die das hobbymäßig betreiben und uns unterstützen möchten. Es ist ein Aufruf im Amtsblatt zu starten und dort alle Hobbyfotografen anzusprechen, um schöne Bilder von Rathmannsdorf zu bekommen. GR Weidlich würde gern noch eine weitere Sache ins Amtsblatt bringen und zwar die Auszeichnung als zweitschönste Alleenstraße in Deutschland für die Straße von Altendorf nach Rathmannsdorf.

7 Anfragen der Einwohner

Herr Andreas Hering fragt erneut wegen der Schächte auf der Pestalozzistraße. BM Thiele erklärt erneut, dass eine Einbindung von künftigen Einläufen in die Schächte grundsätzlich kein Problem sei, aber derzeit keine Finanzierung möglich ist.

Weiterhin berichtet Herr Hering, dass sich an der Kreuzung Dorfteich die neue Straße absenkt bzw. abbricht. Laut Herrn Thiele hatte die Straße vorher dort eine Delle und da die neue Straße jetzt waage ist, war eine exakte Anbindung schwierig und es steht nun öfter eine Pfütze. Das Landratsamt weiß Bescheid und es wird dort noch eine Baumaßnahme geben, aber dafür dürfen keine anderen Straßen gesperrt sein.

GR Hering informiert, dass es auf dem Spielplatz auf der Höhe viele kaputte oder alte Spielgeräte gibt und fragt, ob da eine Reparatur o. Ä. erfolgt in naher Zukunft. BM Thiele erklärt, dass bereits in diesem Jahr Geld dafür eingestellt war. Eine Prüfung des Spielplatzes ist vor Kurzem erfolgt mit einem vernichtenden Urteil und nun wird der Winter noch abgewartet und danach ist definitiv in 2016 eine Renovierung bzw. Neuanschaffung von Geräten angesetzt. Der Bauhof hat im Spätherbst noch kleine Reparaturen ausgeführt und defekte Spielgeräte abgebaut.

8 Anfragen der Gemeinderäte

GR Hoffmann möchte nun den Gemeinderäten gern seine Gedanken zum Grenzgraben und dessen Ausbau/Hochwasser-Schadensbeseitigung mitteilen und verliest ein selbst verfasstes Schreiben. Anschließend fasst Herr Thiele noch einmal den Werdegang des Antrages der Sanierung des Grenzgrabens zusammen. Demnach gab es Verhandlungen mit der SAB, nachdem das Ganze erst genehmigt und dann im Nachhinein im Dezember 2013 wieder gekippt wurde.

Es wurde der Kompromiss geschlossen, vorerst nur den Geröllfang zu errichten, um die Häuser am Ende der Gartenstraße zu schützen und den großen Plan kostenmäßig mit zu übernehmen. Ob das aber jemals komplett umgesetzt wird, ist aufgrund der hohen Kosten mehr als fraglich.

GR Henke fragt bezüglich der Bergstraße noch einmal nach, ob die Straße auch wirklich nicht schmaler wird im Bereich Gierth. BM Thiele bestätigt dies nochmals ausdrücklich.

Weiter fragt er nach, ob wir uns die Straße schenken lassen müssen oder da hätten auch nein sagen können. Er befürchtet, dass auf die Gemeinde immense Kosten zur Sicherung des Hanges oberhalb der Bergstraße zu kommen könnten. Herr Thiele führt aus, dass er vor Übergabe über das Landratsamt eine Bauwerksprüfung/Standfestigkeit aller Stützwände links und rechts von der Bergstraße durchführen lassen möchte, um das genau beurteilen zu können. Außerdem wird die Schenkung der Straße an die Gemeinde verfügt und kann nicht so einfach abgelehnt werden.

GR Petters regt an, aufgrund der unterschiedlichen Geschwindigkeiten im Ort von 30 km/h Pestalozzistr., 20 km/h Bergstr. und verkehrsberuhigte Zone Dorfplatz das Tempo im ganzen Ort auf eine Tempo 30 Zone zu reduzieren. Herr Thiele gibt an, das prüfen zu lassen für die Ortsstraßen über Frau Schöne in Sebnitz, für die Kreisstraße über Herrn Luckow vom Landratsamt und regt an, das als Kompromiss vielleicht eine Reduzierung auf 30 km/h auf der Altendorfer Straße anzustreben.

GR Hohmann fragt an, was mit der Mauer vom Hölzel Hannes an der Bergstraße passiert. Herr Thiele erklärt, dass dort ja offensichtlich etwas getan werden muss und dies auf jeden Fall vom Landratsamt übernommen werden muss.

GR Venus fragt nach, ob sich bei dem Erwerb des alten Gebäudes auf der Hohnsteiner Str. 10 etwas getan hat. Herr Hähnel wollte es wohl versuchen zu verkaufen. Herr Thiele verspricht, sich hier kundig zu machen.

9 Sonstiges

Ein Wort noch zur Straßenbeleuchtung auf der Pestalozzistraße. Es liegt jetzt eine Kostenschätzung vor von ca. 125.000 €, welche die Baumaßnahmen auf der Pestalozzistr. Nord und dem Dorfplatz beinhalten. Weiterhin wird der Trinkwasserzweckverband im Zuge dieser Bauarbeiten auch eine neue Wasserleitung auf der Pestalozzistraße Nord verlegen. Die Telekom wird sich nicht daran beteiligen.

BM Uwe Thiele beendet um 19.55 Uhr die Sitzung.

Hobbyfotografen gesucht!

Für die Überarbeitung unserer Internetseite www.rathmannsdorf.de sind wir auf der Suche nach schönen Bildern (Ort, Landschaft, Historisches) von Rathmannsdorf. Wenn jemand privat Bilder vorliegen hat oder jemanden kennt, freuen wir uns über eine Rückmeldung im Gemeindeamt unter der Tel.-Nr.: 035022 42529 oder Zusendung von Bildmaterial per E-Mail in möglichst hoher Qualität. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

An alle Vermieter von Ferienunterkünften - Statistische Erfassung der Urlauber 2015

Leider haben viele Vermieter noch immer nicht ihre Meldescheine aus 2015 abgegeben. Wir benötigen diese dringend für die statistische Ermittlung der Gästeübernachtungen.

Hinweise zu den Meldescheinen:

Jeder Gast unterliegt nach § 18 Abs. 2 des SächsMG der Anmeldepflicht für die Dauer seines Aufenthaltes.

Der Meldeschein mit den persönlichen Angaben des Gastes ist vom Vermieter aufzubewahren und vor unbefugter Einsicht zu sichern. Die Meldebehörden und Polizeidienststellen können verlangen, dass ihnen die ausgefüllten Meldescheine zur Einsichtnahme vorgelegt oder übermittelt werden, so weit dies nach ihrer Feststellung zur Gefahrenabwehr, zur Strafverfolgung oder zur Aufklärung des Schicksals von Vermissten oder von Unfallopfern erforderlich ist.

Die Meldescheine sind nach Ablauf des auf die Ankunft folgenden Kalenderjahres zu vernichten, sofern sie nicht aufgrund anderer Rechtsvorschriften länger aufbewahrt werden.

Der untere Abschnitt der Meldescheine ist jährlich zum Jahresende im Gemeindeamt, für die Anfertigung der Statistik abzugeben. Achten Sie bitte darauf, dass der Meldeschein vollständig ausgefüllt ist. Wichtig für die Statistik sind der Tag der Ankunft, Abreisedatum sowie die Anzahl der Personen bzw. Anzahl der Kinder. Die Meldescheine erhalten Sie kostenlos im Gemeindeamt Rathmannsdorf.

Bitte geben Sie Ihre Meldescheine bis spätestens 26.02.2016 im Gemeindeamt Rathmannsdorf ab.

Vereine und Verbände

Mittwochkreis

Der nächste Treff im März wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Seniorentreff

Unser nächster Treff findet am Mittwoch, dem 24.02.2016, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20, statt. Alle, die Zeit und Lust haben, sind in unserer „Spielhölle“ wieder herzlich willkommen.

Auf zahlreiche Teilnehmer und neue Mitstreiter freuen sich

M. Bindemann, E. Tschöpel und I. Miller

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, den 23.02.2016

15.30 - 16.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung

17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schöna

Dienstag, den 01.03.2016

15.30 - 16.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung

17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Kleingießhübel

bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung

(Tel.: 80433)

Sprechstunden des Bürgerpolizisten

Dienstag, den 23.02.2016

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
Allen Seniorinnen und Senioren, die in der
Zeit vom 13.02.2016 bis 26.02.2016, ihren
Geburtstag feiern, gratulieren der
Gemeinderat und der Bürgermeister recht
herzlich und wünschen alles Gute, vor allem
beste Gesundheit.



**Unser besonderer Glückwunsch gilt
Kleingießhübel**

am 13.02. Herrn Sieghardt Glaser

zum 80. Geburtstag

Informationen aus der Touristinformation

Sehr geehrte Vermieter,
sollten Sie am Freimeldesystem auf der Homepage der Gemeinde teilnehmen, denken Sie bitte an die Aktualisierung Ihrer Belegungsdaten, d. h., Freimeldung Ihrer Unterkunft für das ganze Jahr. Nur mit aktuellen Daten können sich Gäste schnell über freie Unterkünfte informieren.

Die Tourismusbörse der Sächsischen und der Böhmisches Schweiz findet in diesem Jahr am Samstag, dem 19.03. von 10.00 bis 17.00 Uhr im Nationalparkzentrum in Bad Schandau statt. Ein Besuch lohnt sich vor allem für Vermieter von Ferienunterkünften um neueste Informationen über die touristischen Angebote zu erhalten. Außerdem können Sie sich mit dem aktuellen Informationsmaterial für Ihre Urlauber und Gäste bevorraten.

Der Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. bietet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Tourismusprofis Sächsische Schweiz“ das 3. Kleinvermieterforum am 06.04.2016, 16.00 - ca. 20.00 Uhr, in der Erlebniswelt SteinReich in Rathewalde an. Seminarinhalte sind: Vermieterrecht, Nutzerfreundliche Webseiten, E-Mails, Gästemeinungen und Bewertungsportale für sich nutzen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, es ist aber eine Anmeldung bis 26.03.2016 erforderlich, da nur ca. 50 Personen teilnehmen können. Der Tourismusverband hat dazu ein Online-Formular bereitgestellt. Sie können die Anmeldung aber auch über unsere Touristinformation vornehmen.

Ihre Touristinformation

Tel.: 035028 80737

Fax: 035028 80434

tourismus@reinhardtsdorf-schoena.de

www.reinhardtsdorf-schoena.de

Vereine und Verbände

Anzeige

35. Schönaer Serienskatt

Die Spielzeit 2015/2016 ist beendet und ein weiteres Mal durften wir erfahren, dass es immer noch viele Skatfreunde gibt die sich jedes Jahr treffen um den Besten in ihren Reihen beim „Schönaer Serienskatt“ zu ermitteln.

So haben sich dieses Mal 134 begeisterte Kartenspieler an 5 Abenden eingefunden.

Am ersten Abend im Sportheim wollten die alten Hasen gleich ein Zeichen setzen und spielten dementsprechend stark auf. Doch die jüngeren Skatspieler ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und so konnte Roland Kriesch mit 1469 Punkten unseren Herbert Viehrig der 1344 Punkten verzeichnen konnte, noch abfangen und die erste Marke setzen.

Jedoch konnten beide nicht verhindern, dass sich am Ende Sebastian Büchner mit zwei ausgeglichenen starken Runden den Tagessieg schnappte mit 2364 Punkten.

Am zweiten Abend im Gasthaus „Zirkelstein“ versuchten erneut 25 Spieler den Wanderpokal zu erringen. Jedoch konnte an diesem Abend keiner die bis dahin bestehende Bestmarke erreichen oder gar übertreffen und so musste ein jeder auf den nächsten Spieltag hoffen. Herbert Viehrig konnte an diesem Abend den Tagessieg mit 2277 Punkten für sich verbuchen und die 25 Euro Tagessiegprämie einstreichen.

In „Wurmi's Getränkestübel“ am dritten Abend sollte es dann so weit sein eine neue Bestmarke wurde gesetzt. Herbert konnte sich revanchieren und mit 1485 Punkten die Führung übernehmen und gleichzeitig den Tagessieg erlangen mit 2317 Punkten, Die verbliebenen 25 Spieler mussten ein weiteres Mal auf den nächsten Spieltag hoffen.

Der 4. Spielabend in der Pension „Kaiserkrone“ hat die Rangliste noch einmal tüchtig durcheinandergewürfelt. Manfred Viehrig wollte auch noch ein Wörtchen mitreden und brachte sich mit 1445 Punkten an die beiden führenden heran aber am Ende war es Rainer Hering der mit der stolzen Punktzahl von 1639 nicht nur die Führung übernehmen sollte auch seine am Ende 2452 Punkte aus beiden Runden sicherten ihm den Tagessieg.

Der letzte Spielabend in der „Waldschänke“ sollte nun die Entscheidung bringen und nach zwei spannenden Runden stand nicht nur Rainer Hering als Gesamtsieger fest, nein auch in den Folgeplätzen hat sich einiges getan so konnte Jörg Wefer in der Gesamtwertung noch den 2. Platz erreichen mit 1620 Punkten und Klaus Kunze mit 1489 Punkten den 3. Platz.

Den Tagessieg sicherte sich ebenfalls Klaus Kunze mit 2539 Punkten.

Nachdem an 5 Abenden 35 Tische gespielt wurden und dabei 388 Spiele verloren wurden, blicken wir dennoch auf ein schönes und gemütliches 35. Schönaer Serienskatt zurück und möchte uns an dieser Stelle wie üblich bei unseren Sponsoren bedanken

FTA Mehnert,

Dachdeckerbetrieb Schindler,

Heizung und Sanitärbetrieb Jacobi,

Heizung und Sanitärbetrieb Reinhard,

reisender Handwerker Felix Zimmermann,

Dachklempnermeister Klemens Franke,

Autohaus und Reparatur Lachmann,

Autoreparatur Detlef Otte

und natürlich die Spielstätten die nicht nur wie so oft für das leibliche Wohl aller beteiligten sorgten, sondern die auch freundlicherweise wie jedes Jahr den Trostpreis für den Spieler mit den wenigsten Pluspunkten inkl. Siegerpunkte stellten.

Wir freuen uns auf die Spielzeit 2016/2017 und hoffen alle Skatbegeisterten und alle die, die am 36. „Schönaer Serienskattturnier“ teilnehmen wollen begrüßen zu dürfen.

Allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

Die Turnierleitung



Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2 x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Thomas Kunack
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan „www.wittich.de/agb/herzberg“

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Kinderleicht zum fertigen Printprodukt.

LW-flyerdruck - Ihre Online-Druckerei mit dem Extraservice.

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de

LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck



Historisches

Vereinswesen in Reinhardtsdorf-Schöna Teil 9

Der Fechtverein Schöna-Reinhardtsdorf mit Filiale Bodenbach

Am 1. Oktober 1881 gründete sich in Dresden nach dem Vorbild der schon bestehenden Reichsfechtchule die Sächsische Fechtchule. Ziel dieses Vereins war nicht das Fechten mit Waffen, sondern das Erfechten von Geldspenden für Bedürftige. Schon drei Jahre nach der Gründung dieses Vereins, gehörten ihm in Sachsen 36.000 Mitglieder an. Mitglied wurde derjenige, der eine Mitgliedskarte für 50 Pfennige erwarb. Die überall entstehenden Ortsgruppen bezeichnete man als Verbände und im Jahre 1889 übernahm der spätere König Friedrich August, der Herzog zu Sachsen, das Protektorat über den Verein.

Am 8. Januar 1888 vollzog sich die Gründung eines Verbandes der Fechtchule in Schöna-Reinhardtsdorf. Neben den Orten Schmilka, Herrnskretzschen und Niedergrund, hatte dieser Ortsverband auch sehr viele Mitglieder in Tetschen-Bodenbach, so dass vom Anfang an ausdrücklich eine dortige Filiale Erwähnung fand. Zum Vereinsvorstand wurde der Ufermeister Karl Linke aus dem Zollhaus an der Hirschmühle gewählt, der den Titel eines Oberfechtmeisters führte. Nach dem Tode Linkes, im Jahre 1895, übernahm dieses Amt für kurze Zeit der Besitzer der Schönaer Gaststätte „Zum Erbgericht“, Hermann May. 1896 war Vorsitzender der Ufermeister und Zollbeamte Kießling.



Vereinslogo

In der Öffentlichkeit trat der Verein in Schöna und Reinhardtsdorf vor allem mit zahlreichen Theateraufführungen, Gesangskonzerten mit den einheimischen und auswärtigen Chören, Familienabenden und Sommerfesten in Erscheinung. Alle bei diesen Veranstaltungen erzielten Einnahmen kamen dem Zweck des Fechtvereins entsprechend in die Unterstützungskasse.

Die „Sächsische Elbzeitung“ berichtete in ihrer Ausgabe vom 6. Februar 1897 über eine vom Fechtvereins-Verband „Schöna-Reinhardtsdorf mit Filiale in Bodenbach“, abgehaltene Jahresversammlung. Dabei wurde besonders herausgestellt, dass der hiesige Verband des Wohltätigkeitsvereins, dem 235 Mitglieder angehörten, im vergangenen Vereinsjahr wieder 12 hilfebedürftige Familien in Schöna, Schmilka und Bodenbach mit zusammen 177 Mark bedachte. Die Hauptkasse in Dresden unterstützte die durch ein Unwetter geschädigten Einwohner in Schmilka mit 100 Mark und die in Schöna mit 40 Mark. Außerdem erhielt eine arme Witwe in Kleingießhübel einen Betrag von 50 Mark. Diese Summe von insgesamt 367 Mark war nur durch Pfennigsammlung zusammengebracht worden. In der Zusammenfassung kam zum Ausdruck, dass der Verband Schöna-Bodenbach in den neun Jahren seines Bestehens, 106 Familien mit insgesamt 1508 Mark unterstützen konnte.

Außer in Schöna-Reinhardtsdorf bestanden in der unmittelbaren Nähe noch Verbände des Fechtvereins in Krippen und Wendischfähre. Der Krippener Verein, dessen Einzugsgebiet bis Königstein reichte und auch die Orte Altendorf, Mitteldorf, Ostrau und Postelwitz einschloss, war 1886 ins Leben gerufen worden. Ihm gehörten über 400 Mitglieder an.

Auch in Schandau und Rathmannsdorf wirkten für einige Zeit Ortsverbände.

Mehr Informationen zum Wirken dieses Vereins konnten bisher nicht gefunden werden. Die Ortsgruppe Schöna-Reinhardtsdorf ist später offenbar in den Zweigverein Krippen und Umgebung eingegangen, der um 1930 noch tätig war. Der Verein Sächsische Fechtchule wurde im Jahre 1933 dem Amt für Volkswohlfahrt unterstellt.

Dieter Füssel

Schulnachrichten

Erich-Wustmann-Grundschule

2016 - Sport - Kultur - und ganz viel Spaß der Schulförderverein erzählt

Nachdem das alte Jahr mit dem traditionellen Leseabend, bei dem Frau Hille in der Albergo Toscana am Kamin aus Alfons Zitterbacke las, ausgeklungen ist, starten wir nun sportlich ins neue Jahr. Bei der Eröffnungsveranstaltung der Kulturstätte am 30.01. boten wir ein Speise- und Getränkeangebot für Kinder und Eltern an. Für unsere kleinen Sportler war dies kostenfrei. Dafür danken wir der Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH und der Bäckerei Förster, die uns hier unterstützt haben.

Sportlich geht es in der Osterzeit mit einer Geocache-Wanderung weiter und im April veranstalten wir verschiedene Aktionen im Rahmen des Zirkusprojektes der Schule.

Der Schulförderverein kümmert sich auch um die Organisation der außerschulischen Arbeitsgemeinschaften. Darunter sind z. B. sportliche AG's wie „Kindersport“ und „Akrobatik“. Diese kann nun, nach der Eröffnung der Kulturstätte im 2. Schulhalbjahr wieder stattfinden. Die AGs „Schöne Dinge“, „Chor“ und „Flöte“ richten sich an die künstlerisch interessierten Kinder. An dieser Stelle senden wir ein riesengroßes Dankeschön an unsere engagierten AG-Leiter, ohne deren Motivation diese AGs nicht möglich wären. Auf Initiative der Elternvertretung des Kindergartens „Elbspatzen“ gab es dieses Jahr das erste Mal eine AG „Schulwegtraining“. Diese fand bis zu den Herbstferien mit dem Ziel statt, die ABC-Schützen nochmals für den Hortweg fit zu machen. Auch hier gilt unser Dank den Eltern und Großeltern - denn wir können viele Ideen auf den Weg bringen, aber ohne Unterstützung ist eine Realisierung meist schwer, denn unsere

Mitgliederzahl sinkt in jedem Jahr. Eltern, deren Kinder auf eine weiterführende Schule wechseln, scheidet aus und neue Eltern, die sich engagieren wollen oder können, sind jedoch sehr rar.

Also liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Unternehmen - wir freuen uns jederzeit über Unterstützung - personell als auch finanziell.

Gerne kommen wir mit Ihnen in Kontakt und erzählen Ihnen mehr über die Arbeit und geplante Projekte des Fördervereins. Schicken Sie uns eine E-Mail an svf-erichwustmann@gmx.de.



Projekte zu initiieren, die den Schulalltag unserer Kinder in Absprache mit der Schule spannend ergänzen oder für einen perfekten Fasching einfach ein paar Pfannkuchen spendieren zu können, das treibt uns an, das fordert uns und das macht uns Spaß. Wir bleiben am Ball!

Der Schulförderverein der Erich Wustmann Grundschule e. V.

Gelungener Start mit Adi

Am 30.01.2016 ging für die Mädchen und Jungen der Erich-Wustmann-Grundschule ein Wunsch in Erfüllung: unsere Sport- und Kulturstätte „Am Kurpark“ erstrahlt in frischem Glanz.

Schon seit dem ersten Schultag im neuen Jahr konnte unser Schulsport wieder Einzug halten, aber auch Fasching, Schuleingang und viele andere schöne Veranstaltungen haben nun wieder ihren festen Platz.



Mit einer tollen Veranstaltung unter dem Motto „Mach mit - machs nach - machs besser!“

erfolgte nun der offizielle Startschuss zur Nutzung der Kulturstätte. Dank der Idee unseres Bürgermeisters, Herrn Kunack, und der großartigen Unterstützung des Freiburger Bauingenieurs Michael Bartsch konnten wir Kontakte zu Herrn Gerhard Adolph, besser bekannt als Adi, knüpfen und die Organisation der Veranstaltung gemeinsam in die Hand nehmen.

Und so starteten am Samstag 48 Grundschul Kinder der Klassen 1 - 4 gemeinsam mit den sportlichen Familien Rölke, Sucher und Bergmann in drei Mannschaften.

Nicht nur unsere Sportler, sondern auch die Eltern und Zuschauer ließen sich von der erfrischenden Stimmung, die Adi verbreitete, mitreißen.

Da rückte bei den Erwachsenen so manche Kindheitserinnerung wieder ins Blickfeld.

Schüler der Klassen 2 - 4 begeisterten mit Gesang, Tanz und Akrobatik und die Mitglieder unseres Fördervereins sorgten für das leibliche Wohl.

Nach fast zweieinhalb Stunden endete die Einweihungsparty genauso wie sie begonnen hatte:

mit bester Stimmung, guter Laune, vielen Erinnerungsfotos und einem herzlichen Dankeschön

für unseren Bürgermeister und Herrn Bartsch, für unsere Muttis vom Förderverein und alle fleißigen Helfer, für Herrn Andre Große und Frau Pöche, die uns in altbewährter Weise zuverlässig unterstützten

und Adi, einen Klasse-Moderator, der trotz seiner fast 80 Lebensjahre, fit wie ein Turnschuh, alle erneut begeistern konnte.

Es war ein toller Tag, den wir in guter Erinnerung behalten und der in unsere Schulgeschichte eingehen wird.

Nun freuen sich unsere Mädchen und Jungen schon auf das bevorstehende Zirkusprojekt.

Dann heißt es in der Zeit vom 28. bis 30.04.2016 wieder:

„Hereinspaziert, hereinspaziert ...“

Doch zunächst wünschen wir unseren Kindern und allen, die sie genießen dürfen, erholsame Winterferientage.

Mit den besten Wünschen

C. Thalmann
Schulleiterin



Schule zur Lernförderung „Adolf Tannert“ Ehrenberg

Des einen Freud, des anderen Leid

Worüber Autofahrer im Winter fluchen, freut Kinder dafür umso mehr: Schnee. Besonders die Schülerinnen und Schüler der Schule zur Lernförderung „Adolf Tannert“ in Ehrenberg begrüßten die Schneemassen freudig, da nun endlich das Wintersportfest am 20. Januar 2016 stattfinden konnte.

Organisiert und geplant durch die Sportkordinatorin Frau Niebisch sowie der Fachkonferenz Sport durften sich die Kinder und Jugendlichen der Klassenstufen 1 bis 7 an verschiedenen Stationen ausprobieren und austoben. Sei es beim Schneeslalom oder -hürdenlauf, beim Schneemanncontest oder dem Wettrodeln, die Schülerinnen und Schüler waren trotz der kalten Temperaturen mit Feuereifer dabei. Auch die Großen der Klassen 8 und 9 kamen bei einer schönen Winterwanderung mit ihren Klassenlehrerinnen auf ihre Kosten und genossen die Zeit in der Natur. Bei so viel Spaß ist es auch nicht verwunderlich, dass es den Kindern relativ egal war, wer denn nun die Besten an den Stationen gewesen sind. Beim wärmenden Pausentee schwärmten Schüler und Lehrer von den tollen Erlebnissen. Alles in allem wieder eine „coole“ Aktion der Adolf-Tannert-Schule, die ganz sicher im nächsten Jahr Wiederholungsbedarf hat.

Martina Wiele
Lehrerin



Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz

Tag der offenen Tür an der Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz

Am Sonnabend, dem 27.02.2016 findet in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr unser diesjähriger Tag der offenen Tür statt. Interessenten können sich über die Unterrichtsarbeit an der Schule informieren. Vorgestellt wird das derzeitige Ganztagsangebot und es präsentieren sich einige unserer Kooperationspartner. In der Turnhalle findet parallel unser Wettbewerb „Hochsprung mit Musik statt“. Alle Interessenten, Eltern und Großeltern, ehemalige Schülerinnen und Schüler sind ganz herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung gilt den Eltern der 4. Klassen der Grundschulen. Diese können sich in einem Schulleitersgespräch jeweils um 10:00 Uhr und um 11:00 Uhr über die Schule informieren und Antworten auf anstehende Fragen bekommen. Gleichzeitig ist die Schulanmeldung möglich, bitte bringen Sie dazu die erforderlichen Unterlagen mit. Für das leibliche Wohl sorgen die Schüler der Klasse 10 in unserem Schülercafé.

Jörg Hubert, Schulleiter

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Vorsicht, Anfänger!

Das Skilager im österreichischen Kaunertal können wir als wahres Abenteuer bezeichnen. Wir, die Schüler der Klassen 8 des Sebnitzer Goethe-Gymnasiums, waren sprachlos, als wir die Berge der Alpen sahen. Mächtig und majestätisch ragten sie vor uns auf und von unserem Hotel bot sich ein herrlicher Panoramablick. Das Erlernen des Skifahrens stellte sich am ersten Tag als relativ schwierig dar, aber nach ein paar Zusammenstößen, Purzelbäumen und Bekanntschaften mit dem kalten Schnee meisterten wir auch dieses. In den darauf folgenden Tagen gelang es den meisten, die Piste sicher herunterzufahren und dann machte es natürlich riesigen Spaß. Aber auch die fortgeschrittenen Fahrer kamen auf den super präparierten Pisten auf ihre Kosten. Der letzte Abend endete mit einer Skitaupe und dem Nachtrodeln über eine 4 km lange, kurvenreiche Bahn, die es in sich hatte und so manchen von uns vom Schlitten wippte.

Anna Sophie Strauch, Schülerin der Klasse 8/1

Lokales

Veranstaltungen des NationalparkZentrums

Aktuelle Öffnungszeiten des NationalparkZentrums täglich (außer montags) 9:00 - 17:00 Uhr, in den Winterferien vom 06. bis 21.02. täglich 9:00 - 17:00 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene 4,- €; Ermäßigte 3,- €; Familienkarte 8,50 € sowie Kinder und Jugendliche im Klassenverband 1,- € (Begleitpersonen 2,- €)

Kontakt: NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in 01814 Bad Schandau, Tel. 035022 50240; nationalparkzentrum@lanu.de; www.lanu.de

Samstag · 13. Februar und Sonntag · 14. Februar, 11:00 - 16:30 Uhr

Im Rahmen des Spiele-Monats in der Sächsischen Schweiz: „Hier spielt sich was ab!“

Große Spielveranstaltungen im NationalparkZentrum - mit Benjamin Blümchen

Bis weit in den Februar hinein sind **Spiele-Fans in der Sächsischen Schweiz** genau richtig. An verschiedenen Orten finden in kulturellen, touristischen oder gastronomischen Einrichtungen **für Leute jeden Alters** Aktionen statt, anlässlich derer viele **neue**

und altbekannte Gemeinschaftsspiele, wie Würfelspiele, Holzbrettspiele, Familienspiele oder Strategiespiele, nach Lust und Laune **ausprobiert werden können**. Die Spielregeln werden persönlich erklärt, so dass sich das aufwändige Durcharbeiten von Spielanleitungen erübrigt. Eine Auflistung der verschiedenen Spiele-Veranstaltungen und die entsprechenden Veranstaltungsorte finden sich im Internet: www.saechsische-schweiz.de/spiele. Bei den zwei **großen Spielveranstaltungen im NationalparkZentrum** stehen **über 100 Brettspiele zum Kennenlernen und Ausprobieren bereit**. Höhepunkt am Sonnabend ist ein **Quiz zum Thema Nationalpark Sächsische Schweiz**, bei dem viele Preise locken. Am Sonntag ist sogar der berühmte **Elefant Benjamin Blümchen** vor Ort mit dabei. Wer zwischendurch eine Spielpause einlegen möchte, der findet in den Ausstellungsräumen des NationalparkZentrums **Wissenswertes über die Entstehung des Elbsandsteingebirges, zum Leben heimischer Tierarten oder über den Sinn von Naturschutzbemühungen**.

Der Eintritt beträgt jeweils 2,- € (erm. 1,- € für Kinder ab Schulalter). Die Veranstaltungen des Spielemonats finden auf Initiative des Tourismusverbands Sächsische Schweiz in Kooperation mit dem Spieleverlag SchmidtSpiele statt.

Dienstag · 16. Februar, 18:00 - 20:30 Uhr, in Pirna, Stadtbibliothek Dohnaische Str. 76

Literaturwerkstatt des Kulturraumes Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

Die ehemalige „Schreibwerkstatt Natur“ wurde mit anderen bestehenden Literaturzirkeln der Umgebung zusammengelegt zur **Literaturwerkstatt des Kulturraumes Meißen - Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**. Einmal monatlich trifft sich in Zusammenarbeit zwischen dem NationalparkZentrum, der Stadtbibliothek Pirna und anderen Partnern ein **offener Kreis von Menschen, die an Literatur interessiert sind** und auch **selbst Texte schreiben**, zum Gedankenaustausch. Ein kurzer Theorieteil vermittelt jeweils das sprachliche und konzeptionelle Rüstzeug zum Schreiben. Die Leitung hat Jürgen Ritschel. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 3,- €.

Erich Wustmann 1907-1994

Von skandinavischen Weiten bis in den Regenwald Südamerikas



Foto- und Filmaufnahmen vergangener Zeiten lassen teilhaben an Traditionen und Lebensweisen nordischer Rentierzüchter und Regenwald-Indianer am Amazonas. Dokumentation aus dem Lebenswerk des Bad Schandauer Forschungsreisenden Erich Wustmann.

**Dienstag, 23.02., 19.30 Uhr, Sebnitz
im DRK-Mehrgenerationenhaus**

Schandauer Str. 10

Kartenvorbestellung unter 0172 5666156

Veranstalter:

DRK-Mehrgenerationenhaus / Kaleb Sächsische Schweiz e.V.

Ein Bildervortrag von Jahrhundertreisen-Bigge Bad Schandau



TREFFEN • LEBEN • GLAUBEN

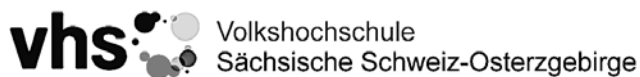


Jedes 1. Wochenende im Monat Großes Kino mit einem ausgewählten Film erwartet Sie dieses Jahr im Alten Kino in Königstein. Los geht's am Samstag, dem 5. März um 19.00 Uhr.

Natürlich dürfen Sie im Laufe des Jahres mit weiteren interessanten Veranstaltungen rechnen und wir freuen uns sehr darauf, Ihnen auch dieses Jahr wieder einiges zu bieten zu können.

Wollen Sie uns unterstützen und mit anpacken? Klasse! Melden Sie sich bei uns unter Telefon: 0172 5443247

Herzlichst, Ihr Königsteiner Lichtspiele e.V.



Die Volkshochschule informiert

Ab sofort zu haben: Das neue Kursprogramm der VHS

Das neue Kursangebot der Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. (VHS) liegt nun wieder druckfrisch in allen Sparkassenfilialen, vielen öffentlichen Einrichtungen und natürlich in der Volkshochschule in Pirna, Freital und Neustadt aus. Wer das Kursheft digital nutzen möchte, findet es unter www.vhs-ssoe.de zum Herunterladen oder als Blätterversion.

Informationen und Anmeldungen:

Hauptgeschäftsstelle Pirna, Geschwister-Scholl-Str. 2, Tel.: 03501 710990

Geschäftsstelle Freital, Kirchstraße 8, Tel.: 0351 6413748

Geschäftsstelle Neustadt, Berghausstraße 3a, Tel.: 03596 604523
Internet: www.vhs-ssoe.de

Wieder neue Angebote für Wanderer und Radfahrer im ÖPNV 2016 - Aktionsgruppe „Fahrtziel Natur Sächsische Schweiz“

Am 27.02.2016 trafen sich 24 Vertreter aus Verkehrsbetrieben, Gemeinden und dem Landratsamt aus Sachsen und Böhmen im Bad Schandauer Nationalparkzentrum, um sich gegenseitig über die Aktivitäten im Jahr 2016 zu informieren und diese zum Wohle der Fahrgäste zu vernetzen. Dieses Forum arbeitet seit 2011 auf Einladung der Nationalparkverwaltung.

Neu ab der Saison 2016 ist beispielsweise die „Steinlinie“. Ein Wanderbus (244), der Wanderer achtmal täglich zu allen großen Tafelbergen - den „Steinen“ - im Gebiet links der Elbe bringt. Der Bus fährt an den Wochenenden in der Saison ab Nationalparkbahnhof Bad Schandau.

Kollegen aus der Böhmisches Schweiz berichteten, dass die Buslinie 434 von Diên nach Krásná Lípa über Hrensko künftig im Stundentakt fährt.

Eine sehr positive Auslastung kann die Nationalparkbahn (U 28) verzeichnen. Die begehrte Bahn durch das Elb- und Sebnitztal nach Rumburk nutzen neben vielen Touristen auch viele einheimische Pendler.

Die „Schrammsteintour“ der Sächsischen Dampfschiffahrt hat Ihr Angebot an nunmehr zwei Tagen auf die besucherfreundliche Abfahrt 17 Uhr ab Anleger Bad Schandau gelegt.

All diese Neuerungen wird die Nationalparkverwaltung zu Saisonbeginn in der Broschüre „Touristische Fahrpläne Sächsisch - Böhmisches Schweiz“ veröffentlichen.

Die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz unterstützt den öffentlichen Nahverkehr jedes Jahr mit Geldern aus den Parkgebühren im Nationalpark und findet diese gemeinsamen Treffen zu gegenseitigen Informationen über Angebote und Abstimmung von gemeinsamen Initiativen sehr wichtig, so Dr. Butter Leiter von der Nationalparkverwaltung.

Der Hintergrund dieser Treffen ist der Ausbau der Angebote im ÖPNV sowie die Reiseketten - das ist die Kombination verschiedener Verkehrsmittel bei einer Fahrt - beispielsweise Bus mit Bahn oder Schiff mit Bahn - attraktiv gestaltet sind und darauf aufmerksam zu machen.

Azubi-Fotowettbewerb „Leidenschaft Handwerk“

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2016


Unter dem Motto „Leidenschaft Handwerk“ veranstaltet die Kreishandwerkerschaft Südsachsen gemeinsam mit der Handwerkskammer Dresden und der IKK classic, einen Fotowettbewerb für Auszubildende des ersten Lehrjahres in Handwerksbetrieben des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Viele junge Menschen begannen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im vergangenen Jahr ihre Ausbildung in einem Handwerksbetrieb der Region. Die ersten Berufserfahrungen sind gemacht. Doch warum haben sich die Azubis für genau diese handwerkliche Ausbildung in diesem Betrieb entschieden? War es die besondere Herausforderung des Berufes, der sympathische Chef, die tollen Kollegen oder vielleicht das gute Image des Unternehmens? „Egal, was es war - zeigt uns mit euren kreativen Fotos, warum die Entscheidung für den eigenen Ausbildungsbetrieb gefallen ist“, ruft Klaus Tittel, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Südsachsen alle Lehrlinge im ersten Ausbildungsjahr zur Teilnahme auf.

Unter allen Einsendungen werden drei Gewinner ausgewählt: der 1. Preis ist ein Smartphone, 2. Preis ein Tablet PC, 3. Preis ein Bluetooth Kopfhörer. Die besten 20 Bilder werden außerdem ab April abwechselnd in der Regionalgeschäftsstelle der IKK classic Pirna und in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Südsachsen ausgestellt.

Jeder Teilnehmer kann maximal drei Fotos einsenden, entweder per Post (IKK classic, Gartenstr. 19, 01796 Pirna) oder per E-Mail an: arkadiusz.major@ikk-classic.de. Bei der Einsendung müssen das Stichwort „Leidenschaft Handwerk“ sowie Angaben zur Person, zum Betrieb und Adresse samt Telefonnummer angegeben werden. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2016. Fragen zum Wettbewerb werden unter der Telefonnummer 03501 5606-8003 beantwortet.

Geschäftserfolg



www.wittich.de

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

UnterstützerInnen für geflüchtete Menschen gesucht!

Kriege, Krisen, politische und/oder religiöse Verfolgung sind nur einige Gründe, die Menschen zur Flucht aus ihrem bisherigen Lebensumfeld treiben. Weltweit sind nach Angaben von UNHCR ca. 60 Millionen Menschen auf der Flucht, so viel wie nie zuvor nach dem Zweiten Weltkrieg. Für einige wenige von ihnen - Mitte Januar 2016 waren es etwa 2550 - wird der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zum neuen Lebensmittelpunkt.

Um die Asylsuchenden willkommen zu heißen und sie zu unterstützen, sich an ihrem neuen Wohnort zurecht zu finden, braucht es Menschen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Ankommenden zur Seite stehen. Inzwischen engagieren sich im Landkreis Ehrenamtliche in 20 Initiativen, Arbeitskreisen und Beiräten für ein friedliches Miteinander von alteingesessenen und zugewanderten Menschen.

Wenn auch Sie geflüchtete Menschen als Pate/Patin oder in einem Willkommensbündnis ehrenamtlich unterstützen oder Vorurteile nicht unwidersprochen hinnehmen möchten, bieten wir Ihnen an, gemeinsam darüber zu sprechen und Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

In Bad Schandau findet am **27. Februar 2016 von 10.00 bis 17.00 Uhr** dazu eine eintägige Schulung im NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in 01814 Bad Schandau statt. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 23. Februar 2016.

Die Teilnahme an den Schulungen ist **kostenlos**. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Eine Veranstaltung des Kulturbüro Sachsen e. V. in Kooperation mit

AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

Kontakt/Anmeldung

E-Mail: mbt.mitte-ost@kulturbuero-sachsen.de

Telefon: 03501 582289 oder 01749919432 (Kulturbüro Sachsen e. V.)

Mobiles Beratungsteam Mitte-Ost)

Ablauf:

- ✓ **Ab 9.30 Uhr Ankommen - Willkommen - Anmeldung**
- ✓ **Begrüßung**
- ✓ **Einstieg in das Thema**
- ✓ **Asyl in Sachsen**
Informationen zum Asylverfahren, zu Anerkennungsquoten, Lebensbedingungen und Sozialleistungen
- ✓ **Situation im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**
Vorstellung des Konzeptes des Landkreises und der konkreten Bedingungen
- ✓ **Unterstützungsmöglichkeiten**
Möglichkeiten und Grenzen ehrenamtlichen Engagements, Vermittlung von praktischen Erfahrungen



AZweb
Online-Anzeigen-System

Bequem online Anzeigen ...
• gestalten • schalten

anzeigen.wittich.de

VERLAG
WITTICH

Kirchliche Nachrichten



Gottesdienste

Sonntag, 14. Februar

9.00 Uhr **Reinhardttsdorf** - Gottesdienst, Pfarrerin Schramm

10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Schramm

Sonntag, 21. Februar

10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Fiedlschuster

Sonntag, 28. Februar

10.15 Uhr **Bad Schandau** - Gottesdienst für Klein und Groß, Pfarrerin Schramm

Familienfreizeit 27. - 29. Mai Rathewalde



Miteinander spielen, lachen, kochen, essen, Ausflüge machen, erzählen - das wollen wir mit Jung und Alt, Kindern und Eltern am 27. - 29. Mai in Rathewalde. Die Kosten liegen bei 25 €/pro Person. (Beihilfen sind möglich. Niemand soll aus Kostengründen zuhause bleiben müssen.) Bitte melden Sie sich bei Interesse bis 15. Februar im Pfarramt (Tel. 035022 42396 oder kg.schandau_porschdorf@evlks.de).

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen

zum Gottesdienst: Sonntag, 10.00 Uhr

zum Bibelgespräch und Gebet: Dienstag, 19.00 Uhr (jede ungerade Woche)

zum Teenkreis: Freitag, 17.00 Uhr (Jugendliche von 12 - 16 Jahren) in die EFG auf der Kirnitzschalstr. 39

Weitere Infos oder Änderungen unter www.elbsandsteine.de oder Tel.: 035022 42879

Liebe Einwohner, liebe Gäste,

manchmal gehen die Prognosen dann wortwörtlich „in die Hosen“, wenn wir meinen, Darm und Magen müssten eigentlich vertragen, was wir da zusammenessen, obwohl es nicht angemessen!

Diese gereimten Zeilen mögen Anlass sein, ein wenig über Prognosen und daraus resultierende Handlungsweisen nachzudenken. Gewiss hat jeder Mensch da schon seine eigenen Erfahrungen gemacht. Trotzdem können und wollen wir vom Prognostizieren nicht ablassen! Wenn es in der rechten Weise geschieht, entbehrt solches Tun nicht der Richtigkeit, aber man sollte immer auch mit dem „Faktor X“ rechnen und sich darüber im Klaren sein, dass es auch ganz anders kommen kann. Nehmen wir zum Beispiel die Frage, wie wohl der Winter sein werde. Was wurde und wird da nicht alles erzählt! „Dumm gelaufen!“ kann man dann nur sagen, wenn man beispielsweise voll auf Schnee, Eis, Kälte und Wintersport gesetzt hat und dann feststellen muss, dass es nur ein paar Schneekrümel gegeben hat und dass die neueste Ski-Ausrüstung vergeblich gekauft worden ist! Aber das ist für den heutigen Menschen natürlich „kein Beinbruch!“ Da gibt es doch Schneekanonen, die Abhilfe verschaffen können! Außerdem kann man selbst im Sommer, wenn man das will und „über das nötige Kleingeld verfügt“, sich auf die andere Seite

des Globus begeben und dort dem Wintersport frönen! Und wenn alle Stränge reißen, ersetzt man halt das Wintersportgerät durch ein anderes Sportgerät und fährt dann Wasserski. Damit lässt sich, wenn man „den Spieß einmal umdrehen möchte“, auch im Winter, freilich wiederum auf der jeweils anderen Seite des Globus, sportliches Treiben vollziehen! Wenn also die Prognosen nicht so in Erfüllung gehen sollten, wie man das erwartet, gilt trotzdem oft: „Alles machbar, Herr Nachbar!“ Wie schön, wenn das so funktioniert! Aber manchmal „setzt man eben wirklich auf das falsche Pferd“, und das hat Konsequenzen, zum Beispiel in der Weise, in der es am Anfang dieser kleinen Betrachtung angeklungen ist.

Bei Prognosen kommt es natürlich immer auch auf die Kompetenz dessen an, der sie erstellt hat. Nicht jeder weiß auf jedem Gebiet so gut Bescheid, dass er sich wirklich verlässliche Prognosen erlauben darf, nicht jedem kann und darf man wirklich trauen! Und selbst wenn es entsprechende Fachleute sind, die da ihre Meinung äußern, wird es doch immer so sein, wie es in einem so netten Spruch heißt: „Der Mensch denkt, Gott aber lenkt!“ In diesem Zusammenhang darf oder sollte man sich dann sicher einmal ein paar Gedanken über die Frage machen, ob unter diesen Umständen vom Menschen alles Machbare wirklich auch gemacht werden muss oder gemacht werden darf...

Die in der Bibel erwähnte „Gottebenbildlichkeit“ des Menschen mag darin bestehen, dass er mit Schöpferkraft und Freiheit ausgerüstet ist. Das ist großartig! Da der Mensch aber immer auch nicht mehr ist als nur ein „Bild“ Gottes und nicht Gott selbst, tut er gut daran, sich gelegentlich daran erinnern lassen, dass er an einen Rahmen gebunden ist, aus dem er nicht herausfallen sollte. Da mag es nun wiederum so genannte „Rahmenbedingungen“ geben, die wir uns selbst schaffen können, während uns andere „von anderer Stelle“ gesetzt sind. Die Erstgenannten sind „machbar“, können aber durchaus auch dazu führen, dass es, wie man gelegentlich zu sagen pflegt und wie es oben in den Versen anklingt, „in die Hose geht“, während wir an den anderen kaum etwas ändern werden können. In diesem zweitgenannten Falle können uns, beispielsweise in Sachen des Wetters, professionelle Prognosen eine gute Hilfe sein...

Wenn wir uns daran halten und entsprechend handeln, darf prognostiziert werden, dass alles, was wir auch immer tun mögen, nicht „in die Hose gehen“ wird, denn neben dem „Plan A“ mag es auch noch die „Pläne B und C“ für uns geben. Das ist mehr als tröstlich! Zugleich aber müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass das Alphabet nur eine begrenzte Anzahl von Buchstaben hat...

Wer nun will, kann an dieser Stelle ein wenig weiterdenken und eine Brücke zum Gedanken der „Vorsehung“ schlagen: Wenn es schon so viele „Prognosen“, was nichts anderes heißt als „Voraussagen“, gibt, denen wir im Alltag bereitwillig und aus gutem Grunde folgen, muss es auch etwas geben, was da tatsächlich vor uns liegt und, wenn wir es so formulieren wollen, für uns vorgesehen ist. Das sollten wir nicht nur in Sachen des Wetters zu ergründen suchen, sondern auch im Hinblick auf unser ganz persönliches Leben. Wer jetzt meint, der Gedankengang zielt auf Wahrsagerei in einer der vielfältigen Formen hin, muss sich enttäuschen lassen! Die Frage nach der „Vorsehung“ wird vielmehr eine Antwort finden im Hören auf die Stille, auf das Ich oder, wie ich sehr empfehlen kann, auf Gott. Dazu wünsche ich gutes Gelingen und hoffe, dass das Ergebnis nicht „in die Hose geht“!

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Johannes Johnne

Gottesdienste und Veranstaltungen der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

14.02.: 8.30 Uhr Hl. Messe in Königstein

14.02.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

21.02.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

28.02.: 8.30 Uhr Hl. Messe in Königstein

28.02.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

Lichtbildervorträge des kath. Kurseelsorgers im Vortragssaal der Falkensteinklinik:

19.02.: Zittau und sein Gebirge, Beginn 19.00 Uhr

Wanderungen mit dem kath. Urlauberpfarrer:

19.02., 10.00 Uhr ab kath. Kirche Bad Schandau: Wanderung ins Schrammsteingebiet